Bejagopreife: In ber Stadt bim. wert Boten monatlich RDR. 1.30

purd bie Post monatlich RM. 1.40

einibließt. 18 Big. Beforberunge.

Sebubt guguglich 36 Big. Buftell.

Gebühr, Gingel-Rr. 10 Big, Bei

Mb. Gewalt besteht fein Unipruch

en Bieferung ber Beitung ober

Aufgahlung bes Bejugspreifes.

Berniprecher Rr. 429

SPERT 1937

Riders 1:3

let 17:5

r Gautign

6:9 10:7 8baten 7:8

crifting bei

beitle ftun e auf 422,

ftung feiti 125 Milo m im Sto

beim In-ie Berlingegen Fran 10, 6:4 und Jehden bie 6:8. Daf Wartinelli Im Wid-os den Ita-

6:8.

Bredtin

d Loum Relbumon

einem 23 e drei lih ox, fie find

sfahrt der veifen, Mit

Stiefenbe-e fibertroi-

raftrabfah

haften, 19

coffinagen

mpad beite erichiforin-chard Büb-de und 64 max etwas tet wurde odt an der

reidy

m.

dun

Der Gesellschafter

Nationalsozialistische Tageszeitung

Mileiniges Amteblatt für famtliche Behorden in Stadt u. Rreis Ragolb

Regelmäßige Beilagen: Bling und Scholle . Der beutiche Arbeiter . Die beutiche Frau . Wehrwille und Wehrtraft . Bilber nom Tage Sitlerjugend . Der Sport vom Conntag

Drabtanidrift: "Gefellichafter" Ragold / Gegrundet 1827, Martiftrage 14 / Boltichedtonto: Amt Stuttgart Rr. 10 086 Girotonto 882 Rreisspartaffe Ragold, In Ronfursjällen od. 3mangsvergleichen wird ber für Auftrage etwa bewilligte Rachlag binfällig Mugeigenpreife: Die 1 fpaltige mm-Beile ob, beren Raum 6 Big., Familien., Bereins- und amtliche Ungeigen fomie Stellen-Gefuche D Pfennig, Tege 18 Bfennig. Gur bas Ericeinen von Angeigen in bestimmten Ausgaben und an besonberen Blagen fann teine Gemahr übernommen merben,

Polifoliegfach Mr. 56

3meifeitigkeit ftärker als die "Rollektive"

Aumanien wünscht auch ein Abkommen mit Stalien - Eco bes Führergliichwuniches in Italien

fk, Berlin, 30, Mars.

Das am Grundonnerstag abgeichloffene politifche Abtommen zwifchen Italien und Gudflawien hat - man braucht nur bas Preffercho in gang Europa zu betrachten per allem einen Beweis erbracht: bag bie bre, Streitfragen mifden ben Boltern nicht folleftiv, sondern im Wege zweiseitiger Ber-handlungen zu regeln, stärker ift, als die bon Frankreich mit einer Hartnäckigkeit, die einer befferen Sache würdig mare, vertretene An-ficht, bag ber Friede etwas "Unteilbares" iei. Es foll in diesem Jusammenhang nicht unterliecht werden, inwieweit diese Unteil-berfeit nur dem Bedürfnis der frangösischen Ausenpolitit entspringt, alle Welt vor ihren Rarren ju (pannen.)

Co liefert gerade Rumanien, beffen wirtschoftliche und politische Lage nicht zulebt von den Zinsbedurfniffen frangofischer Anleihegeber beeinflußt und beftimmt ift. eben jest den Beweis dafür, daß die Dolfer die Jose der Zweiseitigkeit in zwischenstädichen Auseinandersetzungen durchaus bevorzugen. Die rumänische Bresse siedt im italienisch-füdslawischen Abkommen einen reftlofen Sieg diefer Idee und ftellt mit genlichem Rachdrud die Frage, warum nicht auch Rumanien, das teine Meinungsver-triebenheiten mit Italien hat, zu einem fol-

det Führer und General Ludenborff

× m finden, 30. Marg.

Bur Beseitigung bon Schwierigfeiten und Righunden hat im Intereife bes Bolfes gwiden dem Gubrer und Reichstangler Moolf Ditler und bem Geldherrn Bubenborf tine eingehende Musiprache stattgefunden, bie uch das gewünschte Ergebnis erzielt hat. Der geld herr brachte gum Ausdrud, wie er die tritende Tat des Führers und Reichstanzlers, ben Berjailler Schandpalt Puntt für Puntt preiffen zu haben, begrüßt hat, vor allem die Taifache, daß Bolf und Staat wieder wehrhaft und bert am Rhein find. Er fprach von seinem Birten für die seelische Geschloffenheit des Bolles, um es gu ernften Aufgaben gu befabim. Der Gührer und Reichstangler prad von feinen Erfahrungen und begrüßte i, bag bas Dritte Reich und feine Wehrmacht nun wieber in bertrauensboller perfonlicher Juhlungunhme mit dem Feldherrn des Beltfrieges fteben, wie es einft bas alte Beer im Beltfriege und die Rampfer bes 9. Robember

Blomberg vertritt den Kührer

bei ber Ronigefronung in London

Berlin, 30. Marg.

Der Gubrer und Reichstangler bat mit feiber Bertretung bei ben Rronungsfeierlichleiten Ebondon den Generalfeldmarichall von Blomberg beauftragt, ber vom Rommanbietenben General der Marineftation der Rordet, Admiral Otto Schulge, und bom Beneralmajor ber Luftwaffe, Stumpff, begleife, jein wirb.

Camtliche englischen Abenbblatter geben in noger Aufmachung die amtliche deutsche Meldung wieder, wonach Generalfesdmarichall von Blomberg ben Führer bei ber englischen Ronigs-Aronung vertreten wird. Sie nehmen die Ernennung bes Reichsfriegsminifters freundlich auf. Go weist "Evening Rems" barauf hin, daß bon Blomberg eine große Rolle bei dem Renaufban der beutichen Behrmacht gespielt habe und daß er fich des vollsten Bertrauens des Gubrers erfreue, beffen Sprecher er bei vielen wichtigen Belegenheiten gewesen fei. Generaljelbmarichall von Blomberg ipreche eine gut englisch, Gein natürlicher Charme und feine Freundlichfeit wurden ihm wahrend feines Londoner Besuches eine allgemeine Bolfstumlichteit fichern.

chen Bertrag tommen fonnte. "Umberful", bas es für gwedmäßiger gehalten hatte, wenn bon Anfang an ein Abfommer, gwifchen ber gangen Rleinen Entente und Italien angestrebt worden mare, wird von Brof. 3 orga im "Reamul Romaneic" indirett jureditgewiesen, indem fich ber befannte ru-manische Parteifuhrer ichariftens gegen ben bor einiger Beit geprägten Ausbrud "Bur-ger ber Aleinen Entente" verwahrt.

Die Gludwunfche, Die Abolf Sitler burch Die beutschen biplomatischen Bertretungen an ben Bringregenten Daul von Gubflawien und den italienischen Regierungschef Muffolini gerichtet hat, werben in ber italienischen Preffe befonders hervorgehoben als neuer Beweis ifir die Wirffamfeit und Gestigfeit der Adjie Berlin-Rom.

Ab 1. April: Groß Samburg Unterrebung mit Reichsinnenminifter Dr. Frid

X Berlin, 31. Marz.

Ueber die Bedeutung des Gesehes Groß-hamburg, das morgen in Kraft tritt, auberte fich Reichsinnenminifter Dr. Frid einem Berliner Preffevertreter gegenftber u. a.:

"Welche ftaatspolitisch unfinnigen Zustände bisher in Samburg bestanden, beweift allein der Umftand, bag Breugen bis jum Jahre 1933 wie eine fremde Macht ein "General-tonfulat" in Hamburg unterhielt. Erft dem Dritten Reich Abolf hitlers blieb es bor-behalten, ber alten Sanfestadt Samburg ben nötigen Raum zu schaffen und fie damit in die Lage zu verfeben, jene Aufgaben zu bewältigen die sie als der erste Welthafen des Neiches zu ersüllen hat. Mit dem Geset über Groß-Hamburg ist das hobeitliche, ver-waltungsmäßige, verkehrspolitische, städte-dauliche und wirtschaftliche Durcheinander in diefem ftaats. und volfspolitisch wichtigen Bebiet endgultig beseitigt. Die Bahn für die weitere wirtschaftliche Entfaltung des ham-burger hafens und der mit ihm verbundenen Induftrie ift ganglich fret und bie Schaffung ausreichenber und gefunder Giedlungen für die Groß-hamburger Bebolferung ermöglicht."

Befanntlich wird Samburg ab morgen ein Gebiet von 746 (bisber 415) Geviertfilometer mit 1 676 000 (bisher 1 218 000) Ginwohnern umfaffen.

Alarm aus Indien

London, 31. März.

Die aus Indien eintreffenden Rachrichten werden immer beunruhigender. Go ift abermals an ber nordweftgrenze Indiens ein bon Ginheiten der 1. Brigade aus Mbbottebad geschütter Transport von etwa 800 bis 500 Eingeborenen, Anhangern bes beruchtigten Gafirs von 3pi, ber bie Stamme ju einem heiligen Rrier gegen Grofbritannien aufzustacheln perfucht, überfallen worben, wobei 2 indifche Offiziere und 19 indifche Coldaten getotet und 1 britischer Unteroffigier und 38 indifche Solbaten bermundet wurden. Geit bem Rovember find in Diefem Gebiet nicht weniger als 39 Angehörige ber britifch-indifchen Streitfrafte getotet und

130 Mann verwundet worden. Richt weniger beunruhigend ericeint in London die politifche Enmidlung im übrigen Indien. hier find die Brovinggouverneure auf ber Guche nach Parteien, Die eine Minderheitsregierung ju bilden geneigt find, nachdem die beiden großten Parteien, Die nationaliftifche Rongregpariei und die Mohammebaner, die Regierungsbildung abgelebnt hatten. Das Londoner Blatt "Evening Reme" gibt gang offen gu, daß biefe Minderheitsregierungen nur Ludenbuger fein fonnen, ba die Inder felbft bie Rongregleute als ihre Führer und die Briten als ihre Unterbritder aufeben. Das Biel ber Inder fei, weniger hart gu arbeiten und etwas mehr gu effen haben. Die Bufunft Indiens hangt davon ab, erflatt das Blatt, daß es gelingt, Dieje bernünftigen Buniche gu erfüllen.

"Der Boilu als Wertzeug Stalins"

Barifer Stimmen gur Rebe bes bolichewiftifden Blutbiftators

Baris, 30, Mars.

Bu diefer Unficht fommt in einer Betrachtung der erft jest veröffentlichten Rebe Stader Barifer rechtsftehende "Jour", der u. a. feststellt, bağ, um bas Breftige zu mahren, in Comjetruftland alles erlaubt ift. Die ber Behre ber Oftoberrevolution (alten Stiles, gemeint ift ber 7. Robember 1918, ber ben bolichewiftischen Umfturg in Rugland brachte) Treugebliebenen werden niedergemehelt. Die Ausführungen Stalins über die Schaffung neuer Möglichleiten ju politischer Beein-fluffung find wichtig. Benn man in Frankreich teilmeise für eine militärische Zusammenarbeit mit ben Sowjets gewesen ift, so muß man jest auf jeden gall einsehen, bag Stalin aus Frantreich nur einen Soldaren für ben neuen iowietruffifden 3 mperialismus maden will.

Unter falicher Flagge

× Mmfterbam, 30. Mars.

Rach dem "Telegraaf" geht der von den Juden Bolff und Konforten und vom Comjetangestellten Beterjen and ben Rieberlanden organifierte Baffenichmuggel nach bem bolichewiftischen Teil Spaniens trop ber ftrengen Ueberwachung durch die hollandischen Behorden luftig weiter. Die fübifden Brofitgeier haben einfach die bisber unter hollanbijder Flagge fahrenden Schiffe "Anton", "Andra", "Linga", "Norma" unter die Flagge ber mittelameritanischen Republit Banama gestellt. Auf dem Dampfer "Rorben" wurde die frangofische Flagge gehift; die Besatung für diesen Dampser, 20 hollander, brachte man im Augjeug nach Ropenhagen.

Es wird Aufgabe der Spanien-Ueberwachung fein, auch diesen Umgehungen ber zwischen-fraatlichen Richteinmischungsvereinbarungen zugunften ber spanischen Bolschwisten einen wirffamen Riegel vorzuschieben.

Flehentlicher Uppell an die Gewerkschaften

Reuer Sabotagestreik in ber englischen Ruftungsindustrie - Moskau im hintergrund

cg. London, 30. Mary.

Die Sabotage ber britifchen Aufruftung, Die fich bisher nur in Gingelftreifs bemertbar machte, icheint nunmehr größere Musmage annehmen ju wollen: 3m Gijenwerf bon Beardmore und in den Berften bon Bartaeb in Glasgow, brei wichtige Berte ber britifden Ruftungeinduftrie, haben am Diterfamstag 2000 Mann ber Belegicaften die Arbeit niedergelegt, mit der Forderung, den Stundenlohn um I Pence zu erhöhen. Unterstütt die margiftische Gewerksich ich eine Streits, jo besteht die Gesahr, daß sich nicht weniger als 120 000 Arbeiter dem Musitand anichliegen und die zwei Berte, Die ob ber reichlichen Auftrage ber britifen Mdmiralitat bisher in brei Echichten arbei: teten, böllig lahmlegen. Das würde einen ichweren Schlag gegen bie britifchen Aufruftungeplane bedeuten, auf deren beichleunigte Durchführung bie britifche Regierung io großen Wert legt.

Die tonferbatibe "Morningpoft" richtet benn auch heute einen flebentlichen Appell an die Gewertichaften. Das Blatt ipricht die Bermutung aus, bag nicht Lohnstreitigfeiten, fondern politifche Grunde Die Urfache bes Musitandes find, da Bertreter der Streifenden fich auf ber Tagung der Unabhängigen Arbeiterpartei rühmten, eines ber größten Rüftungewerte ftillgelegt ju haben. Unter hintveis auf die feinerzeitige auffehen-erregende hehrebe bes Abgeordneten Gir Stafford Criphs appelliert die "Morning-poft" an die Gewertichaften, Die nun zeigen müßten, ob fie noch Antorität befigen, ba fie fich gur Mufruftung befannt und zugejagt haben, aus ber nationalen 3wangelage feine finangiellen Borteile gu erpreffen.

In England hat man belanntlich immer mit einem gewiffen Achfelguden Die Mahnungen insbesondere Deutschlands abgetan, die von den Befahren iprachen, die Europa und der gefamten Belt bom Bolichemismus ber broben. Bisber war das Infelreich von diefer tommuniftiichen Gefahr verichont, und was man nicht am eigenen Beib erfahren batte, bas fab man eben ale nicht bestebend an. Bielleicht mar diefe englifche Ginftellung auch ein Ausflug jener traditionellen Gelbstficherbeit, Die bem Englander, der feit mehreren Jahrhunderten die halbe Belt beherricht, anerzogen ift und im Blute liegt. Dazu fam noch, daß der Rommunismus in England felbft bis jest nicht im Barteileben die Rolle gespielt hat wie g. B. in Frantreich, Belgien oder anderen europaifden Staaten. Aber auch bas bat fich in letter Beit geundert. Es mehren fich die Angeichen, bag auch bet tommuniftifche Anhang in England immer ftarfer wird. Die Rommuniften baben bereits einen wichtigen Borftof auf dem Gebiete be: englifden Bolitif gemacht, baburch, bag fie eine gewiffe fogenannte linte Einheitsfront mit ben

Unabhangigen Sozialiften und ben Anhangern ber Cogialiftiiden Liga gebilbet haben.

Die berichiebenen Cabotageafte in ben Tod's ber Rriegsmarine fprechen eine marnende Sprache, benn hier hat trop anfanglichen Bogerns die Admiralität zugeben milfen, daß es fich um eine "tommuniftische Agitation" unter ben Dodarbeitern und ben Angehörigen ber Armee und Flotte gehan-belt hat. Es ift also fein Zweifel, daß die Agitation der Kommunisten innerhalb der Armee und Flotte bereits viel bedrohlichere Formen angenommen hat, als man bas amtlicherfeite quaeben mochte. Dagu fommen noch die Streifs in wichtigen Ruftungs. fabrifen. Es deuten alfo mancherlei Angelden barauf fin, daß auch in England ber Sowjetrubel jur Unterminierung ber Bevol-terung feine Birfung tut.

Dag übrigens auch politifche Rreife fcon hellhörig werden, zeigten schon die fürzlichen Auslaffungen der "Morningpost", die furzer. hand ein Berbot der Rommuniftimen Barlet forderte. einem Lande wie das bemofratische England, das fo ftolg ift auf Die Greibeit feiner Burger und die freie Meinungsaußerung, allerhand. Roch tann fich England nicht bagu bequemen, fich ber Abwehrfront gegen ben Bolfchewismus anzuschliegen und in die Linie Deutschlands, Italiens und Japans einzu-ichwenten. Bielleicht wird man es eines Lages bereuen, wenn es ichon ju fpat ift. Denn biel Beit ift bei ber überftarfen bolfdjewistischen Agitation in Europa nicht mehr zu

Suben als Opiumichmuggler entlarvi

Rairo, 30, Märj.

Die Polizei bon Beirut hat einen jubis ichen Argi namens Betrus Bafir, ber Opium nach Balaftina ichmuggelte, entlarbt, Man fand in feiner Wohnung fünf Ritogramm baichiich und 6,2 Kilogramm Opium, Mehrere Bwijchenhandler in Balaftina, ebenfalls Juden, unterftugen ibn bei biefem berbrecherischen Treiben. Buben find es auch, bie Opium-Gohlen in Palaftina unterhielten bato, noch unterhalten,

Abitura eines Forberforbes - 35 Tota

London, 30. Marz.

Bie aus Durban gemeldet wird, ift auf ber Roodepert-Deep-Grube ein Forderforb abgefturgt. Gin Europäer und 34 Gingeborene wurden getotet. Es gelang mur mit Mahe, Die 35 Opfer gu bergen,

Arenger "Emben" im Mittelmeer

Der bentidje Rrenger "@ m b e n", ber Mithwell poriger Wode Mexanbrien angelaufen hatte, ift am Dienslag wieber in bas Mittelmeer auf-

LANDKREIS

CALW

Kreisarchiv Calw

616

310

liegen i

min bor

firheitbe

gra. 8,1

Die 0

rigitaly.

riditig.

Seitung Die üb

mit befo

Gine

ber RE genth 1

aufgefül

Gene

junidalt

General

enidiah

iomierts

an bir

Nicoate

Piber.

你可負額

mien if

für bie

Wartin:

nohm b

fes nad

geri3n

ien Die

withing

diam'r.

lringt.

3am

beneenfi

Die Lage

Mildipte

meil Bi

lieferten

1,28 38 9

Mahmun

unb ibr

ermiten.

Ein

Bite

Monat

bott We

ing bes

time Be

die Ge

Bertid

gen, be

die gefr

Arbeit

mup Mi

Schaffe

Danne

bejonde

ollen

bonn,

In fone

o im 9

Bu d

trieb,

Einen

Eine Anklage kommt um 10 Jahre an inat

Der Tarnopoler judijche Schieber und Wiener Bantier Gigi Bofel unter Betrugsanflage

ek. Wien, 30. Marz.

Das Sprichtvort: "Bas lange mabrt, wird gut!" bat in Diejein Falle feine Berechtigung: Die nunmehr endlich erhobene Betrugsgnflage gegen den aus Tarnopol in Oftgaligien nach Bien gugemanberten Großichieber Gigi Bofel fommt um gebn Jahre gu fpat. Satte die Bie-ner Staatsanwalticaft icon 1926/27 jugegriffen, richtig: gugreifen burfen - fo ergablte man und heute in einem Ringftragenfaffeebaus - fo waren bem öfterreichischen Ctaat und bem beutichen Bolf in Defterreich viele Dillionen erfpart geblieben. Co wird ber Richter in dem bevorftebenden Brogeg gegen den judifchen Banfier nur mehr ben Abgefang einer Tragodie verfaffen tonnen, die vielen Taufenben von Boltsgenoffen in Defterreich bas Bermogen, die Egifteng und auch bas Leben ge-

MIS zu Beginn bes Weltfrieges bie Ruffen in Oftgaligien einbrangen, ergog fich ein unüberfebbarer Strom por allem von Juden aus bem Rriegsgebiet in die hauptftadt der Donaumonarchie. Unter diefen füdifchen Glüchtlingen, Die mit ihren Raftans und beren Stamm-bewohnern ploplich die Biener Stragen bevolferten, befand fich auch Gigi Bofel. Geine Bergangenheit fennen nur die wenigsten; er bat es immer berftanden, fie gebeim gu balten. Bas die Deffentlichkeit weiß, ift erft, bag er eines Tages Juhaber bes Zeppichbaufes Schein in Wien war, bas fich burch eine aufbringliche Reffame balb einen "Ramen" in gang Defterreich verichafft batte, und baft er eines Tages furg nach dem Rriege ale Inbaber bes "Bantbaufes G. Bojel" engite Beziehungen gu driftlichfogialen Bolitifern unterhielt, Die feinen Reichtum - und ben feiner politischen Forderer - mehrten.

Bis im Bufammenbang mit ber miggludten Spetulation gegen ben frangofifchen Franten im Jahre 1924 ein Standal nach dem andern aufflog und ber driftlichfogiale Finangminifter Dr. 8 hrer, obwohl ftraffallig, mit Geneh-migung bochfter Regierungsfiellen nach Ruba verichwand, Burde Abrer nicht bestraft, fo fonnte es ber oftgaligifche Jude Bofel erft recht nicht werben. Domobl er die Defterreichtiche Bojtiparfaffe um mehr als 200 Millionen Schilling geschädigt hatte, ericien er dem halb-judischen Rachfolger Abrers in der Leitung der Finangverwaltung vertragswürdig genug, mit ihm ein Abkommen über die Rudgablung bon empa 60 Millionen Schifling - auf ben Reft vergichtete ber neue Finangminifter bon bornverein - ju fchliegen, das Bojel felbftverftand. lich nicht einhielt. Es war bezeichnend, das 1931, als ein nationaljogialiftifches Blatt in Wien an die noch immer unbezahlte Schuld Bofele ju erinnern magte, die Aufregung in gewiffen driftlichfogialen Regierungefreifen viel größer war als bei Bojel felbit, fo groß fogar, das man gur Befchlagnahme bes Blattes dritt.

Erft nachdem gewiffe driftlichfogiale Bolitiffer ber Rachfriegszeit von der politischen Buhne abgetreten maren, burften es ofterreidifche Behörben wagen, an Bofel berangugeben. Den Anfag bagu bot bie Berichiebung eines Bermogens in Die Comeig, Bor Jahresfrift wurde er verhaftet und nunmehr wird die Anflage erhoben. Db der Projeg allerdings bas wirflich Intereffante - morunter die Bevöllerung Defterreichs weniger feine Berwidlung in die mehr als duntle Geschichte mit dem Salaband ber Gattin Napoleons, ber Ergbergogin Maria Louise, als die Gumme des m am Bolt verübten Schabens beritebt bloflegen wird, bleibt abzumarten. Allguviel hoffnung barauf besteht bier nicht . . .

Politilde Randglolle

"Urbemotratijdi"

In einer Berner Zeitung erichien diefer Tage folgende, bant ihrer Aufmachung nicht au überfebenbe Angeige:

"Für die Ronftituierung einer Ur-dem otratifden, freiheitlich fogialen Bewegung werden mutige, initiative Manner aus hartem Egiftenglampi gejucht. Offerten unter Rr

Der Befteller Diefer Angeige icheint es erfaßt ju haben, wie man das politische Weltbild andert. Auf dem "nicht mehr ungewöhnlichen Wege" ber Zeitungsanzeige hat man bisher Arbeitsfrafte ober eine Braut, allenfalls überfluffige Mobel an ben Mann gu bringen gefucht, nicht aber Anhänger und Rampfer für eine politische Bereinigung und Bewegung, Denn die wurden im allgemeinen burch die Ueberzeugungefraft eines Programms ober auch eines Redners gewonnen.

Aber es mag bas "Urbemofratifche" im 20. Jahrhundert fein, in dem die Bolfer gut merten begonnen haben, daß fich unter Demofratie" meift nur ein Bfrundenficherungsverein verbirgt, daß leitende Poften in einer neuen Bartei im Stellenmartt ausgeichrieben werben.

Leumundszeugnist nicht notwendig, aber - Gehaltsanspruche anzugeben nicht ver-

Politische Aurznachrichten

Unterredung Delbos-Bed

Die Mußenminifter Frankreichs und Bolens, Delbos und Bed, hatten in ben Oftertagen in Cannes an der frangofischen Riviera eine Austprache. Nebrigens traf fich Austenminister Beit in Cannes auch mit bem Bollerbundsommiffar für Dangig, Prof. Burdhardt.

Die werben ichauen!

Epangelijde und fatholifde Geiftliche aus England find gur Prufung ber "religiofen Berbalt-Spaniens in Paris eingetroffen. Die britische Regierung hat zwar die Untersuchung an Ort und Stelle verdoten, weil sie fonst dem Schup der Abordnung zumindest moralisch hätte übernehnen müssen, doch will ihr Leiter Dr. Johnson auf eigene Berantwortung die hahrt nach Spanien der Abderen Spanien burchführen.

Gine illegale Ufrainer=Organisation

ift im polnifchen Kreife Horochow (Wolfinnien) ausgehoben morben, Gin ehemaliger Cherft ber Storopabsti - Truppen, die noch 1920 gegen die Bolichewiften fampften, hatte als Atoman Wolos gun eine "Ukrainische Kosakenbewegung" organisiert, deren 48 fahrende Mitglieder nunmehr verhaftet wurden. Die "Rofatenbewegung" arbeitete eng mit der Ufrainifden Terrororgani-fation DUR, gujammen.

Bum Botichafter in Bafhington

ift bom Gubrer und Reichstangler ber bisberige ftello, Stantsferreiter im Auswärtigen Amt, Mini-fterialbireftor Dr. Diedhoff, ernannt worben.

Reichsinnungsmeifter IR. Model ?

Drei Tage vor Bollenbung feines 64. Lebens-jahres ift am Rarfreitag in Berlin ber erfte Reichstunungsmeifter bes nach beim Kriege neu geschaffenen Reichsinnungsverbandes Des Mufitinstrumentenmadjerhandiverts Mar Dodel geftorben, Er mar einer der bedeutenoften Geigenbauer unferer Beit.

Much eine Abjage an Schuichnigg

fonnte man es nennen, wenn gu ben auch in ifalienischen Zeitungen veröffentlichten ausländischen Meldungen, daß der öfterreichische Bundestang-ler Dr. Schuschung am nücklen Samstag mit Bluffolini in Kom oder Rocca delle Caminate gusammentreffen werbe, von guftanbigen romi-ichen Stellen ertlatt wird, daß in Rom noch nichts Zuverlaffiges über biefe Reife befannt fei,

"Eine Reihe phantaftifder Erfindungen"

ber "Times" über bie angebliche Richtwiederherftellung des Bigefonigs von Methiopien, Marfchall Gragiant, und andere Bortommniffe in Mo bis Abeba werden in einer amtliden Austaffung burch die Agenzia "Stefani" icharf gurudgewir-fen. "Giornale b'Italia" erflärt bagu, bag Itatien folange als möglich Geift und Inhalt bes Gentleman-Agreements einhalten wolle, fragt aber: "Bas will Großbritannien? Welche neue Störung der Beziehungen zu Italien wird dort erwogen und borbereitet?"

Mostau heut in Chrien

Rach Melbungen furischer Blatter wurden in einer Schule in Alepho tommuniftische Umtriebe ausgedecht. Bei mehreren Schulern tonnten bolichewistische Propagandaschriften befdilagnahmt werden.

Württemberg

Die 916B forgt für Jugenberholung

Stuttgart, 30. Mary.

3m Rahmen ber Rinderheimberichidung der REB, find für die Kurzeit vom 15. Marg bie 17. April 250 Rinder im R G B.+3 u genderholungsheim Ruchberg untergebracht. Es find bies 50 Rinder aus bem Gau Sachsen, je 20 aus ben Rreifen Ball, Beilbronn, Mergentheim, Reuenburg. Dehringen und Rabeneburg und je 10 aus t, Riedlingen, Saulgau, Areifen Chi Spaidjingen und Sulg.

Für die gleiche Rurgeit find im Forfthaus 29 impfen je 15 Rinder aus den Rreifen Freudenstadt und Ragold und je 10 aus den Kreisen Kottweil und Rürtingen unterge-bracht. Im RSB-Jugenderholungsheim Schleswig-Holftein zu Kellen haufen, weilen je 5 Rinder aus ben Areifen Seilbronn, Stuttgart, Tubingen, Ulm und eines aus Samab. Sall.

"Gefunde Jugend - gefundes Bolf" heift bie Parole ber REB.! Bolfsgenoffe, auch bu follft mitarbeiten an ber Gefundung beines Bolfes! Silf mit, werde Mitglied ber RES.!

In den Teljengarten abgefturgt

Beffigheim ftr. Befigheim, 30. Mars.

Gin junger Mann aus Stuttgart hatte mit feiner Braut einen Ofterfpagiergang nach heffigheim gemacht, um ihr die bortigen Felfengarten ju zeigen... Ilm als Andenten feine Braut an einer befonders intereffanten Stelle ju photographieren, wollte er eine etwa anderthalb Meter breite Gelsipalte überipringen, rutichte babei aber aus und fturgte gmölf De-ter tief ab, wo er bewußtlos liegen blieb. Mit einem ichweren Schabel- und Rieferbruch wurde ber Berungludte ins Rreisfranfenhaus eingeliefert.

Der "Sungerbrunnen" fliegt

Mehrfietten, Rr. Munfingen, 30. Mary. Seit etwa acht Tagen entspringt in bem Trodental mifden Bahnhof Mehrstetten und Sondernach im Buchtal der fogenannte "hungerbrunnen". Die Quelle ift befonders ftart, und es flieft, belles, ffares

Baffer in 1 Meter Breite einige hundert Meter ju Zal und verfidert wieder im Erbboben, Rach bem Bolteglauben foll das Sliegen des "hungerbrunnens" besonders bedeutungsvoll fein, Immer hatte man bei deffen Berbortreten etwas Außergewöhnliches ju erwarten. Das lettemal mar es im Jahre 1914 furg bor bem Rriege und im Jahre 1893 tam ein besonders trodener Jahrgang.

In der Rurve toblich gefturgt

Generbach, 30. Marg. Am Conntagnach-mittag ereignete fich in ber Dibinger Strabe in Beil im Dorf. ein ich merer Dertehreunfall bem ein junger Mann jum Opfer fiel. In einer Binfofurbe an ber Rreugung Bindenburg- und Diftinger Strafe berlor der 26 Jahre alte Mafer Baul Daifd aus Gerlingen die Berrichaft über fein Rraftrad und faufte mit voller Bucht auf ein bane ber Diginger Strafe auf. Dabei jog er fich einen ich weren Gdabel. bruch ju, bem er nach menigen Stunden im biefigen Rrantenhaus erlag. Der Beifabrer founte noch rechtwitig abipringen, fo daß er unverlegt davon fam.

am Dienit toblich verunglückt

IIIm, 30. Mary.

Huf ber Babuftrede IIIm - Stutigart verungludte ber Reichsbahnoberichaffner Rubolf Rifder mabrend ber gabrt. Bei einer Dienstberrichtung fiel er in ber Rabe bon Urfpring bom Bug und erlitt todliche Berlebungen. Gein Geblen wurde erft bei Gintreffen bes Ruges in Stuttgart bemerft

Ulm, 30. Mars. (Borficht mit Bengin!) Um Conntag reinigten einige Leute in einer Wohnung Anguge mit Bengin. Durch die babei entstehenden Dampfe entftand ein Zimmerbrand, der durch die berbeigeeilten Rachbarn gelofcht werden fonnte. Drei Berjonen erlitten febr ichwere Brand.

Tubingen, 30. Mary. (Uniberfität.) Dr. phil. habil. Dietrich Gandberger wurde vom Reichewiffenschaftsminister jum Dogenten für mittlere und neuere Befchichte ernannt. Dr. Sandberger murde im Jahre 1905 in Stuttgart geboren, durchlief bie niederen theologischen Ceminore und ftudierte an den Universitäten Enbingen, Munchen und

Leuffird, 30. Mary. (.. Plat ber Sa.") In der legten Stadtratefigung gab ber Borfibende befannt, bag er jur Grinnerung an bie Opfer und an die Berdienfte ber Gal. im Rampf um bas Dritte Reich ben bisberigen Biehmarttplat in "Dlat ber Sa." umbenannt habe; in bem bort gelegenen früheren Rreisspartaffengebaude befanden fich im Jahre 1988 Die erften Sit. Dienftftellen,



Langenargen, 30. Marg. (Der Riebist am Rabio.) Gin hiefiger Ratur- und Tierfreund traf auf einem feiner Spagiergange einen Riebig an, der an einem Alfigel gelähmt war. Er nahm den gierlichen Bogel mit nach Saufe. Der fonft fehr fcheue und angitliche Bogel wurde bort in furger Beit fehr gutraulich, er nimmt die gereichte Rah-rung ein, bewegt fich frei im Zimmer, begudt fich mit feinen lebhatten und flugen Augen die Umgebung und lauscht ausmertsam der Rundfuntmufit.

Ochfenhaufen, 30. Mary. (Scheuende Bierde.) Gin mit Stumpenfchiefen beichaftigter Mann hatte eben eine Sprengladung angegundet, als auf der Strafe ein mit Reifig beladenes Fuhrwert baber tam. Durch die Detonation icheuten Die Pferde und iprangen bon der Strafe meg einen Rain himunter in Richtung Ziegelweiher, Bum Glud befag ber Fuhrmann bie Raltbiutigfeit und ließ bie ichengewordenen Pferbe nicht los. Der vollbeladene Wagen fturgte um und die barauf befindliche Frau mit einem Rind fam unter Die Bagenladung ju liegen. Dit großer Mühe tonnte der Juhrmann die Bierde anhalten, bebor fie an fumpfige Stellen famen und bort berfunten maren. Die unter ber Bagenladung liegende Frau tonnte fich raich aus ihrer miglichen Lage befreien, außer Schürfungen trug fie feine Berlehungen babon, mahrend das Rind ben Oberichen-tel brach. Der für die Sprengung ber-antwortliche Mann, der eigentlich das Ungliid berurfacht hat, weil er an ber Strafe feine Boften aufgestellt hatte, ffimmerte fich um die verunglichten Berfonen nicht, fondern überließ fie ruhig ihrem Schidfal.

Gaildorf, 30. Mary. (Reh berurfacht Motorradunfall.) Dienstag nacht fuhren Rarl Weller und Johann Rupp von Schlechtbach mit dem Motorrad von einer Sodgeit in Unterrot heim, als ihnen mifchen Reippersberg und Gidwend ein Reh ins Jahrzeug lief. Gie tamen ju Fall und murden in ich werberlehtem Buftand ins Rreistranfenhaus verbracht. Dem Reh. das fich vollständig ins Motorrad verwidelte. waren alle Juge gebrochen.

Ein vollitändiges Biablbaubori

Bom Bodenfee, 30. Mary. Muf ber 15. Rit. gliederversammlung des Bereins für Bail, bauten und heimattunde e. B. Untrief. bingen tonnte ber Borfibende Mittefinger über geplante IIm- und Erweiterungsbamer machen, die fich auf die Ubldinger Pfahlbautenanlage beziehen. Ge if ju erwarten, baß ichon ber nachftjährigen Mitgliederversammlung Borichlage jur & nehmigung unterbreitet werden tonnen be ber Berein mit eigenen Mitteln ju bermit fichen imftande fein durfte. Befanntlich die Uhlbinger Pfahlbauanlage die empe ihrer Urt in der Welt und erfreut fich mir Intereffes auch bes Muslandes. Der Berich über bas abgelaufene Jahr tonnte leftiteller Daß es bas erfolgreichfte feit bem Befteben bes Bereins gewofen ift. Die Zahl ber b. lucher ber Plahlbauanlagen, bes Mufeunt und bes Strandbabes betrug 76 500 Br.

Standartenführer Dipp überreicht 621.Sportabzeichen

Miperg, 30, Mart

Sa ift ber Stofy febes wehrhaften Teut. iden, bas En. Eportabgeichen gu beffer, 180 Anmarter waren am Samstag in ber Brauerei Fildjer verfammelt, um aus ber Band pon Standartenführer Olpp bas En. Sportabieidjen ju emplangen. Die fter murbe umrahmt von Darbietungen bes De. Mufitzugs Endwigsburg unter Leitung von Mufitzuglatier Bagner und ben 63. Spielmannszug, Erichienen maren Dal tifche Leiter aus Afperg, Lubwigsburg, Rom weitheim, Gellbadt. Bablreich vertreten wom auch die Boligeimannichaften bon formet. beim und Budwigeburg. Ferner Die Cars tatsjuge Biffingen, Alperg. Fellbach, Camp berbingen.

Rach einem Marich des Do.-Mufitmes ergriff Standartenführer Olpp bas Bin ju einer Aufprache, Er fprach flar und ibr. zeugend über die Bedeutung des Com abzeichens. Anfciliegend erfolgte die Il eben reichung bes En. Sportabir dien &. Obertruppführer Beder gab beauf die naberen Beftimmungen befannt,

Nevolver gegen den eigenen Coba

Schuffenried, 30, Mart.

In der Oftersamstag-Racht um 141 Uhr ber übte ein Familienvater einen Revolveranichler auf feinen eigenen Cobn. Der durch Rapfidui Edmerberleite wurde in bas Begirfefranfer baus Balbfee eingeliefert, mo bie Rugel ent fernt murbe. Untersuchung ift im Gang,

Ein "Dratorium ber Arbeit" Mufführung ale Gemeinichafteleifung

am 1. Mai Sigmaringen, 30. Mary

Auf Beranlaffung bes tomm, Orisgruppen-leiters Stanbinger wirb bie Maifeier ber Stadt Sigmaringen in diefem Jahre eine fefonders würdige Ausgestaltung erfahren An Borabend des nationalfogialiftifchen Beiemps ber Arbeit wird ein "Oratorium ber Ather aufgeführt, an bem Manner-, Frauen ma Rinderchore und der Arbeitsdienft mitmitle. Die Aufführung Dicfes Oratoriums wird p einer beispielgebenben Gemeinichaftsleilum bes Arbeitebienftes, ber Jugen) maringer Ganger, Domit foll gleich geitig für die Feiergestaltung ein Berfuch ge madit merben, einen neuen Wen gu beichreiter.

Weitere Spenden für bas 2859

Gebrüber Filder, Glabgrofthandlung, Sindart 2.
200 R.R. Christ, bilder, Ingenieurbire, Bab Cambiatt, 180 R.D. Filder und Sobne, Getwerke, Sindart, 180 R.D. Filder und Sobne, Getwerke, Sindart, Parlor, Philosophy B. R.B. Firedr. 29. Alor. Studiors, 200 R.R. Charbert, Battamara, 200 R.D. Sufammen, 200 R.D.

Schwäbische Chronik

3m Rreisfrantenhaus Submiasburg it Montag der 44jährige verheiratete Mautet ertegen, Die er fich am leiten Zonnermag bei einem Motorradunfall an der Areugung ber Nat-tin-Buther- und Mag-Guth-Strafte gugezogen balte. Bible war mit einer Radfahrerin gufammergeftoßen und hatte beim Sturg einen fcmeren Echabelbruch bavongetragen,

Der Biehverficherungtverein Ellmangen beichloft einstimmig, von Juden gefauftes Bieh nicht in die Berficherung aufp nehmen.

Bei ber 3llerbrude auf ber Strafe Alm. Biblingen geriet ein Ulmer Rrafmagen in Brand. Er brannte bis auf bas Geitell aus. Die herbeigerufene Feuerwehr forgte für #b

In Reu-Ulm fuhr ein betrunkener Motorrabfahrer in eine auf dem Gehwei sichende Juggangergruppe. Eine Frau mutbe ichner verleht, Rach dem Unglüd gab der Jester Bollgas und nahm Reißaus, Er konnte aber burch die Poligei in einer Birtichaft festgeftillt

In Reutlingen erlag, 53 Jahre alt, ber Borftand der dortigen Guterabfertigung Reich-bahnoberinfpeftor Theodor Bed, einem Ger-ichlag, Aus Chingen gebürtig, war er u. a. all Guterdienstiftestenteiter in Unterfürfteim und ab diegend auf bem Berfonalburo ber Reichibeit bireftion Stuttgart tatig, Rebenbei verwaltete in Die Personalfantinen Reutlingen und Täbingen, sowie die Gisenbahnbeaunten-Erholungsflätte in 1, Weit 1917

bambari

ber 15. Mit

8 für Plaif

9. Unternit

Mitteilungn

hldinger

ieben, Gi it

rächftjährigen

dge jur 60

tonnen. Se

t his premist.

etannifich if

die einig

Der Berth

tte feftfteller

dem Besteine Bahl der Be

76 500 Bes

dan

seithen

30, Wars.

jaften Drutju beffer,

tag in ber

um and ber

pp bas Git.

gen del De

nter Beitung

und den waren Pal-Bburg, Kom

treten maper

in Romania

er die Sam

oach. Schule

.- 9Nufifpage

Das Sec

endit dun pr

Des Epsts

die Heben

ortabili

er gob bes

befannt.

ten Sohn 30, Way.

341 Hhr m

olveranstig ch Ropfidar

e Rugel ent-n Gang,

ebeit"

oleilung

30. Mary

Ottogruppen-Raifeier ber

thre cine be-

rfahren an

en Fermans

ber Hibn

eranen- mb

t mitteider.

me fried un

confinitely that

ber Gig.

foll gleich

Berium ge-

a bejdyreiter.

9889

lonuk

Sburg E

ing der Mat-

ezogen batte

gufammen nen fdproeren

angen be-gefauftel ung aufgu-

raße UIm-aftwagen in Gestell aus. pte für Ab-

em Gefpres Frau wurde

det Gabret tounte aber ft festgestrift

hre alt, ber ung, Reichs-

inem herp

im und an-

Reichtbahr

ecivalitete et

d Täbingen.

tg@ftätte

Sugent

Die

Aus Stadt und Land

Miles, mas einer über Gott fagt, ift Gleichnis, Aber es gibt gute und ichlechte Gleichniffe, und wer Gott "Bater" nennt, ber bat ein gutes Gleichnis gemablt.

Biehungsliften ber 25928-Lofe

liegen in famtlichen Wirtichaften auf und tonmn bort eingesehen merben.

Rleine Pahrplananderung

35 Mobniag ben 5. April verlehren nach-iebende Jüge nicht mehr: Richtung Gutin-gen 8.11 Uhr; Richtung Calm 7.05 und 7.55

Feitfageruckfahrkarfen nur bis 1. April

Die am Oftersonntag burch Runbfunt verbrei-ter Melbung, daß die Geftungsbauer ber Ofter-eidschrlarten bin 9. April verlängert fei, ist un-nutig, Kur die besonderen Ofterrudschrlarten nichta, Ritt die besonderen Litertiationelarte nach Oftpreußen über den Seeweg find in ihrer Geltungsdauer die April verlangert worden. Die übrigen Ofterrüffahrfarten der Reichsbahn netben in ihrer Geltungsdauer durch diese Maßnichen nicht betroffen; ihre Geltungsdauer endet, wie befannt, am 1. April, um 24 Uhr.

Rach bem Dfterhafen: "Der Etappenhafe"

Gine Gricrabend Beranftaltung ber 988%. "Rraft durch Freude"

Im Rahmen einer Feierabend-Beranftaltung ber RG6. "Rraft burch Freude" wird heute abend 20 Uhr im Traubenfaal, bas gurgeit in Stuttgart vielbefuchte und belachte Militar-Buitpiel von Karl Bunje "Der Ctappenbaje" eulgeführt, Eintrittspreis 60 Big.

Generalversammlung ber Molkereis genoffenichaft Altenfteig

Am Gründonnerstag hielt die Molfereigenoffinischeit Altensteig u. Umgebung ihre 13. ordentl.
Generalversammlung ab. Laut Geschäftsbericht
gingen durch die Sammelstelle der Genofsenkatt 1 420 000 Liter Milch mit einem Geiemtetrag von 183 000 KM. Der Preis, der
an die Erzeuger ausdezahlt wurde, betrug 7
Konnte 13 Big, und 5 Monate 12 Big, pro
Liter Der Mitgliederbestand am Ende des
Geschäftsgabres detrug 618. An Leistungsprämien wurden 429 29 KM, ausdezahlt und maar
jür die Gemeinden Zwerenderg Altensteig-Dorf,
Kattinsnoos und Gaugenwald.
Einen größeren Kaum der Berhandlungen
nahm die Franze der Bezahlung des Milchpreiies nach Fettgehalt ein, Bürgermeister Seegeriswetenderg stellte den Antrag, für die
Kilch einen Grundpreis sestzwiehen und für den
keitzehalt einen prozentualen Juschlag zu zadin Diesem Antrag wurde zugestimmt, Die Auswihng wird einen so sein, daß für Milch mit Im Grundonnerstag hielt Die Molfereigenof.

witting wird etwa so fein, daß für Milch mit ann Fettgehalt von 3,5 Prozent 12 Pfg. bublt werden, Milch mit 2,5 Prozent wird ur 8 Pfg. bringen, wührend solche mit 4,5 Fiegent Fettgehalt dann etwa 16 Pfg. Erlös

Jam Abschluß der Bersammlung sprach Areis-benernsührer Kalm bach, Zunächst itreiste er die Lage des Milchhoses in Viorzheim, der heute als die beste Milchzentrale Südwestdeutschlands dalthe. Die Genossenschaften werden am Milch-tell nicht werderen landeren ihr Cald bilder bel nichts verlieren, fondern ihr Geld balber befonmen, als angenommen war. Wenn der betomen, als angenommen war. Wenn der Allichreis nicht höher sein tonne, so deshalb, weil Pforzheim nur 30 Prozent seiner angelichten Misch als Frischmisch absesten tonne und die restlichen 70 Prozent als Wertmilch wearbeiten musse. Der Butterpreis betrage 1,28 KM, für das Pfund und vom Butterpreis kien wir voll und ganz abhängig. Der Redner itreiste den Sammelstellenzwong.

Der Redner ftreifte ben Sammelftellenzwang, br von jeber Gemeinde burchgeführt werden muffe, und richtete bann als legten Appell bie Rehnung an alle Bauern ben Anordnungen bes Reichenahrstandes reftlos Folge gu leiften ub ihre Blidten voll gu erfüllen. Den Gaunigen treffe jest ber bittere Ernft und bie gange Strenge bes Gefeties, bas fet man icon benen bulbig, Die ihre Bilicht gegenüber bem Bolte erfüllen, 96 Prozent aller Bauern und Land-witte erfüllen ihre Bilicht. Er babe es nun ict, für die Gaumigen ben Schildhalter gu

Gefundheitstrupps

Eine neue Muigabe ber Werticharen

Bie angefündigt, werden ab nachsten Monat in vier Sauen erftmalig Betriebsuntersudjungen burchgeführt. Die Ginfebung bon Betriebeargten und ein Mufflarungefeldmg bes Amtes für Bolfsgefundheit follen bie Ergebniffe auch in Butunft fichern. Durch eine Bereinbarung mifchen dem Reichsarzte-inter und der DAF, werden im Rampf um bie Befunderhaltung ber Schaffenben Die Berticharen eingesett. Gie follen bafür for-Sen, daß die getroffenen Magnahmen und die gefundheitlichen Einrichtungen voll ausgenuft werben. Damit erstreckt sich ihre Arbeit auf bas gesamte Arbeitsleben im Betrieb, den Unfallschut, die Arbeitshaltung und Arbeitskleidung, die Unterbringung der Schaffenden im Betrieb und die Gesundheits.

raume (Kantine, Waschräume) usw. Bu biefem 3wed merben bie Werticharen befondere Gefundheitstrupps bilben. Git ollen gründlich ausgebildet werden, um dann, wie eben angeführt, eingesetst werden ju tonnen. Es wird eine große Aufgabe fein, o im Betrieb an ber Gicherung und Erhaltung ber Arbeitsfrafte mitguhelfen, eine große Aufgabe, die bem Biel dient, die Bolfogefundheit ju heben und ju fteigern.

90 Millionen für "Schonheit ber Arbeit"

Mus Anlag ber Reichstagung bes Amtes "Schonheit ber Arbeit" gibt Dr. Da lit in ber "Deutschen Bollswirtigigit" Die Leiftungsbilang bes Amtes für bas Jahr 1936 befannt, Das Amt führte in Diefem Jahre im gangen Reich 14 640 Befichtigungen bon Betrieben. Arbeitsftatten aller Art burch. Die Roften ber abgefchloffenen Betriebeberbesserungen belaufen sich auf rund 90 Mil-lionen Reichsmart. Im einzelnen wurden 3724 Arbeitsräume durch Umban verbessert, weitere 1024 durch Renbau. Mehr als 2000 Wajdstäume wurden umgebaut ober neu geichaffen, ebenfo mehr als 2400 Aborte. Für Rantinen und Erholungeraume beträgt Die Bahl eiwa 3400, Saft taufend neue Grun-anlagen wurden geschaffen, ebenso wurden 123 neue Sport. und Spielplate angelegt,

In biefen Angaben find lediglich die abgeichloffenen Betriebeberbefferungen enthalten. Grundfählich bemertt ber Referent in diefem Bufammenhang, bag "Schönheit der Arbeit" fein Diftator ift, fonbern lediglich Richtlinien gibt. Es verlange auch nicht-Ge gebe sehr viele Betriebe, die gemäß ihrem wirtigaftlichen Können einen Mehrjahres-plan aufgestellt hätten, Schönheit der Arbeit tonne immer nur im Rahmen bes Möglichen gefordert werden. Im übrigen handle es fich barum, den gangen Betrieb ichon und menichenwürdig gu machen, benn Schonheit ber Arbeit fei feine Betriebshingiene und feine Rationalifierung, sondern die Anerkennung der Ghre der Schaffenden.

Best Geefische effen!

Der Rabeljau- und Geelachefang ber let-ten Wochen ift fo groß, daß nicht nur jeder Bedarf gededt werben tann, fondern auch noch große Fischmengen dem 29629, und ber Fifdmehlherftellung jur Berfügung geftellt werden tonnte. Gur Die Ruchenführung ber Sausfrau hat der Grundfat ju gelten: "Es ift vorhanden!" Die Rüche foll sich nach dem Markt und dem Angebot richten. Daber foll im Augenblid der Seefisch noch hau tiger auf ben Tifch tommen. Sausfrauen, greift gu!

Gepflegte Reifen" - fichere Sabet! Much ber Araftfahrer foll Robitoffe iparen ju feinen und bes Bolles Rugen

Es ift erstaunlich, wie weit diese Gleich-gultigkeit geht. Da trifft man Fahrzeuge von höchster Geschwindigkeit mit Reifen. deren Profil vollkommen abgefahren ift und die auf ichlupfriger Fahrbahn eine ftandige Bedrohung ber Berfehrsteilnehmer bilden, Andere Jahrzeuge wiederum fommen ftarf überladen daber auf Reifen, Die bis auf bas Cordgewebe abgenuft find und bie unter dem übermäßigen Drud der Laft ober bei Beichädigungen bon außen ber jeben Augenblid platen und ben Bagen aus ber Bahn reigen tonnen.

Sier ift auf bie

Sparfamteit mit Robftoffen

hinguweifen. Reifen bestehen hauptfachlich aus den hochwertigen Rohftoffen Gummi und Baumwolle, Die eingeführt werben muffen, folange die Großerzeugung von funthetischem Rautichut und von Erfahgeweben noch nicht in vollem Mage eingesett hat. Die Sicherbeit des Fahrers und bas volfswirtschaftliche Intereffe berlangen, Die Betriebsficher-heit und Bebensbauer ber Reifen nach Möglichfeit ju berlängern,

29as muß ber Rraftfahrer hierzu tun?

Er bat fich junachft vor Augen zu halten. bog fein Fahrzeug nicht von der Reifendede, fondern von dem Luftfern getragen wird, der, bom Schlauch umichloffen und bon ber Dede geschüht, die Laft trägt und zugleich die Stoge bampft. Luft ift bie Ceele bes Reifens, und es genfigt daber nicht, nur ihre Umhullung ju beobachten und ju pflegen, Erftes

Mit richtigem Buftbrud fahren!

Gur jede Reifengroße ift ein beft immter Buftbrud festgelegt, ber innegehalten merben muß. Da bie Luft nach und nach entweicht, wochentlich etwa 0,15 atil beim normalen Reifen, ift eine modentliche Brufung bes Drudes notwendig, fur bie fich in ben Bereinigten Staaten bereits der Spruch eingebürgert bat: "Brufe beine Reifen jeden Freitag", b. b. bor dem Wochenende. Es ift falfch, zu glauben, daß es auf ein bigden mehr ober weniger Luft nicht antomme. Im Gegenteil, jeder Berluft an Luft bedingt eine Debrbeaniprudung bes Gewebes, die bis gu bem von außen nicht fichtbaren Bruch ber Faben bes Bewebeunterbaues führen fann, einem nicht wiedergutzumachenden Schaben.

Richt überlaften!

Rebnliche Gesahren ergeben sich aus der Ueberlastung, Jeder Reisen ist für eine bestimmte Besastung zebaut. Eine ständige Mehrbelastung nur um 25 Prozent wurde bereits eine Berringerung ber Lebensdauer bes Reifens um 35 Brogent verurfachen. Ein vorgeitiges, treppenformiges Ausichenern bes Brofile und ein feitlicher, sidgadformiger Rif im Bewebeunterban find bie Folgen von Ueber-

Bernünftiges Tempo fahren!

Sobe Beidmindigfeit, wie fie bei ben mobernen Wagen gur Regel geworden ift, bebeutet für Sahrer und Sahrzeug ftets eine Gefah-renquelle. Für bie Reifen ift fie Dord. Gie entwidelt im Junern bes Reifens infolge bes beichleunigten Durchwollens eine übermäßige Sipe und damit eine Ermudung bes Unterbance, wahrend fie gugleich burch Springen und Schlupf ein Abradieren ber Zaufflache verursacht. Bei bereits beschädigten Reifen fann bie gu ftarte hipeentwidlung gum Blaben führen. In noch erhöhtem Dage wirten fich die gefährlichen Folgen hoher Beichwinbigfeit beim Gahren burch bie Rurven und beint ploblichen ichnellen Starten aus, Das fich ferner aus einer folden Sahrweise ergebenbe rudartige Bremfen icheuert die Lauffläche in furger Beit ab.

Auf richtige Madftellung achten!

Ift es ichon an und für fich erwünicht, die Reifen untereinander etwa nach 5000-8000 Rilometer Fahrftrede unter Ginbeziehung des Erfahreifens auszutaufden, weil die Abnuhung nie überall gang gleich. maßig ift. so ergibt fich barüber hinaus die Rotwendigfeit, die Lauffläche auf etwaige auffallend ftarte, einseitige ober nicht nor-male Abnutzung bin zu beobachten. Solche Erfcheinungen maren das Angeichen für Flattern ober Schlagen ber Raber infolge verbogener Achsichentel ober Spieles in ben

Gäwarzes Brell

" Bartelamilif. Raffbrud verfloten

Partel-Amter mit betreuten Organisationen

Deutiche Arbeitefront Rechtsberatungsitelle für Gefolgichnitemitglieber

Morgen von 17 bis 18.30 Uhr Sprechftunde im alten Bojtamt.

REG. "Rraft durch Freude" Oringr. Ragold Die Boltogenoffen, Die fur bas Tegernfeer Bauerntheater "Der Ctappenhaje" Gintrittstarren gum Borverfauf erhalten haben, mollen biefelben bis allerspateitens beute Abend um 18 Uhr auf ber Rreisdienftftelle (Sauo ber NGDAB.) abrechnen. Ortobienititelle.

RS. Frauenichaft, Oriogr. Ragold Donnerstag Beimabend.

Leitung Der Drisgruppe,

HJ., JV., BdM., JM.

Schar 1/16/126

Der Seimabend fällt heute wegen bes Gastspieles des Tegernseer Bauerntheaters aus, Jeder Ig, dem es möglich ift, soll die Aufführung Des Tegernfeer Bauerntheatere besuchen. Scharführer.

Rb9R. Stanbort Ragelb

Schar 1 tritt beute abend 20 Uhr am Saufe ber RSDAB, jum Beimabend an Aprilbeitrage find unbedingt mitzubringen.

Scharführerin.

Steuergelenfen ober für falfchen Sturg und faliche Spur ber Raber felbft. Gine fofortige Abftellung Diefer Fehler ift unumganglich, wenn eine Bergeudung von Reifen unterbleiben foll.

Araftfahrer, achtet und fcont bas toftbare Reifengut!

Ihr fpart Rohftoffe und habt babei felbft den größten Borteil. Lagt euch über die Ge-fahren ber Reifenschaden und über beren Urfachen unterrichten burch ben Auf-liarungsfeldzug zur befferen Schonung ber Rraftfahrzeugreifen im praftifden Gebrauch. der unter Mitwirfung bes Ronn, und ber Reidjearbeitegemeinichaft Schadenverhütung bon ber gefamten beutschen Reifeninduftrie burchgeführt wird und jeden einzelnen Rraftfahrer erreicht.

Bom Rathaus

Serrenberg, Die Ctabt beablichtigt, bas 2Bohnbans der Familie Cipper, Marienitraße Rr. 14, zu erwerben. Der im Raufvertrag entbaltene Breis beträgt 20 000 MM. Holzverfäuse erbrachten 124 bezw. 105 Prozent der Landesgrundpreife Gur einen Bolten Forden murben 101 Prozent bezahlt, Setz, ber lanblichen Berufofdiule haben in ber letten Boche Beratungen ftattgefunden. Der Begirt murbe nach Mangabe ber Schülergahl in fieben Gruppen eingeteilt. Der Unterricht wird jeweils in ber Gemeinde gegeben, in der ein geeigneter Raum jur Berfügung fteht. Der Gin bes Lehrere ift in herrenberg. - Der Lanbesverband für Coafeine Buchtbodverfteigerung. Die Tierguchthalle ficht ihm bier gur Berfügung,

Mit bem Gegetfluggeug eine halbe Stunde

in ber Bult Freudenstadt. Die Gegelfliegerichar Freubenftabt tonnte am Ditermontag einen großen Erfolg verbuchen. Dem Fluglehrer Ermin Saas Freudenitudt, ber als einziger Gegelflieger ber Ortsgruppe bie amtliche C-Brufung befigt, gelang es, an einem Olthang bes oberen Glat tals einige Gegelflüge von langerer Dauer auszuführen, Damit ift es unferer Ortsgruppe jum erstenmal gelungen, mit einem segelfähigen Fluggeng (Ipp Grunau 9 verfleibet) eine balbe Stunde lang im Sangwind ju jegeln. Es ift dies nur ein gang fleiner Unfang mit bem aber boch bewiesen ift, bog unfer Gelande fich febr

Der Fall Ellwanger

gut jum Gegelflug eignet.

Freudenitabi. Ueber Die Inidunhaftnahme bes Bitars Ellwanger in Mitteltal bat fich die "andere Geite" noch nicht beruhigt, Es war in ber legten Woche guerit saghaft und bann immer ftarter ber planmalige Berfuch festjuftellen, bas Berbrechen Ellwangers ju enticulbigen. Berhaltnismäßig barmles war es noch, wenn ju feiner "Entlaftung" vorgebracht murbe, er fei "nervoo" gewejen. Gut, nehmen wir einmal gu feinen Ganften an, bag er nicht gewußt hat, mas er rebete, Dann ift aber Die Berantwortung feiner vorgesehten firchlichen Behorde umfo grober: wie tounte fie co gu laffen, bag ein Dann, ber angeblich nicht gu rechnungsfähig mar in feinem firchlichen Umt bleiben und Unfrieden ftiften fonnte? Die "anbere Geite" hat benn auch eingesehen, bag bieje Entschuldigung nicht fo recht gieht. Es ift baber eine zweite Entichuldigung für Bifar Ellman ger aufgebracht und verbreitet worden - und

Wie die Gangster in Chicago,

so freiben in Ihrem Mund ungähüge Batterien ihr gefährliches Unweien. Die amerikanliche Regierung hat ein Heer von hervorragenden Detektiven, die G-Men, gegen die Gangster modilibiert. Und was tun Gie gegen die Heinde Ihrer Gesundheit? Sie haben es dequem und billig: morgens und abends Chlorobont— dann bleiben Sie Sieger über die Balterienkeinde, und schoe weihe Jähne erhalten Sie vebendei.

Die Ernährung unferer Obstbäume

Bon Areisbaummart DR a 1 2011tenfteia

Der tragbare Objibaum bat alle Jahre 3 Mufgaben zu erfüllen: Bilbung von Neutrieben und Blattern, Ausbildung von Comen und Früchten, und Bilbung pon Blutenfnofpen für bas nächfte Jahr. diefer Leiftung ift nur ein Baum befähigt, ber regelmäßig und richtig ernährt ift.

Unterernahrte Baume (bas find bie meiften) tonnen gwar Reutriebe bilben, meift nur unpoliftanbige, baneben auch bis ju einem Grab Früchte bilden, aben baneben noch jugleich Blutentnofpen bilden, ift nicht möglich. Mus biefer Tatface beraus erflart fich in ber Sauptfache bie Gewohnheit ber Baume, nur alle 2-5 Jahre Bollertrag ju bringen. Die Baume mul-fen, wenn ihnen nicht gu rechter Beit alle notigen Rabritoffe und Baffer jur Berfügung fteben, eben fich erft pon ber durch eine Bollernte

bebingten Entfraftung erholen. Die Aufgabe bes Obitbaus aber ift alljahrliche und vollständige Berforgung ber Bevolferung mit gutem einheimifchem Dbit, Deshalb muß die Ernahrung der Baume fo eingerichtet werden, bag ihnen die Möglichfeit gegeben ift, alle 3 oben genannten Aufgaben ju erfüllen.

Ein tragburer Baum braucht je nach Größe 1-11/4 Ag, reinen Stidstoff, 2-3 Ag, Kalf, 11/4-2 Ag, Kali und 1/4-1 Ag, Phosphorfaure. Um biefe Rabritoffmengen in ben Boben ju bringen ift pro Ur Glache en, 250 Ra. Stallmift ob, 300 | Abortbunger unter Jufag pon 236 Rg, Ralifals, ob, 500 | Stallgulle unter Bufah von 216 Rg. Guperphosphat nötig, Abort ober Stallgulle wird, um Stoffverlufte zu ver-meiben, am Beften in 2 Gaben gegeben: je balltig im jeitigen Frubjahr und im Juni-Juli. Ber nicht genugend Stallmift oder Jauche bat, muß eben mit fünftlichen Dungern nachbelfen.

Wo eine Dungung bis jeht nicht erfolgte, tann noch jest mit Gulle ober Abort gebungt werben, ober aber mit Sanbelsbunger: pro Ur 4 Rg. Superphosphat, 6 Rg. Patentfali, 5 Rg. idwefeljaures Ammoniat ober beffer mit 6 Rg.

Ritrophoeta (Bolldunger). Damit ift ber Bedarf an Rahrftoffen fur ein Jahr gebedt, nicht aber ber Wafferbedarf. Ohne Waffer ift Rabrungsaufnahme nicht möglich, ba alle Bilangen die Rahrung nur in mafferiger Lojung aufnehmen tonnen und beim Obit augerbem noch fehr viel Waffer gur Fruchtbilbung nötig ift. Um ben Bafferhaushalt ju beeinfluffen, ift Boben-loderung nötig. Dies ift icon jur Unterbringung ber Düngermengen erforberlich. Je mehr Boden bei der Dungung bewegt wird, deito beffer ift ber Dunger verteilt und befto beffer die Wirfung auch bezüglich bes Bafferhaushalts. Lodere Boben faffen und halten viel mehr Baffer als fefte Boben. Dies gilt besonbers auch für Baume in Graswuchs.

Un trodenen Sangen ift Bededen ber Baumicheiben im Grubjahr, foweit die Rrone reicht, mit naffem Torfmull von befter Birtung Much Gras, Laub oder Reifig tut gute Dienfte und halt das Waffer lange Zeit im Boben fest. Auf Graswuchs ftebende Baume follten alljahrlich unter ber Kronentraufe und weiter außen Dungerfutchen erhalten, beffer noch ist bas Umfahren von 6-10 Furden nebeneinander unter ber Kronentraufe, die bann immer offen blei-ben, evil tonnen biefe Streifen mit Grundungungspilangen befåt und als bumusbifbenbe Maffe bann untergefahren merben,

Am besten find die Baume verforgt, die in offenem Boben fteben. Da find bie Rahrstoffe gleichmäßig verteilt, felbe werben burch die in offenem Boben meift reichlich vorhandene Luft beifer aufgeichloffen und beffer in Baffer auf-

Wer geeignetes Gelande bat, laffe bie Grasnarbe umbrechen, ber Mehrertrag ber Bume wiegt ben Ausfall an Gras auf. Die Lanbesbauernichaft gibt Beibilfe (bis 100 Mt pro Settar) hiegu, für Wiefen und Baumftude, Die jest ober biefen Binter umgebrochen murben.

Moge gu Rugen bes Obitbaus reger Gebrauch

bievon gemacht werben,



ban .

muse

unter

1012 11

THE SE

regiet

in O

Gente

pon 5

Harbe

Mb

rate

Webel

bet ih

nebemi

laffen

megun

Genf

Sanb

Etanb

befditt

perrat

auf d

Rid

ecnon

Genfe

forum

fuchen

midi

tten

fie fic

u ha

ferbun

menig

Ren

des.

beffen

Tripter

Erbeit

nicht

иив б

bieg

2000

gelebe

Stract

menber

64

Bittge

grante

mirb.

umbāi

Genfer

SS TO

preist

ALL E

rung

der pi

tion g

orlingt

wieber

für

įtti

mi

Bor

LageBl

machur

anglar

rung b

tüften,

in ber

retigu

begonn

mit, et

tilch w wieder ichaftli

Rrie

Gasge

mie el an bie mit be

unb be

digenb

merber

ien, m

form

際の書

Bei!

dings

3un

Diefe ift fo gemeingefährlich, bag mieber öffentlich protestiert werden muß. Denn co ift benugen auf bem Band im Rreis Freudenstadt in gewiffen Rreifen Die Behauptung verbreitet morben, Ellwanger habe mit feinen ftaatsfeinblichen Menherungen gemiffermaben in Rotwehr gebanbelt: Die Bolitifchen Leiter von Mittelial hatten nämlich die Abficht gehabt, bas Rreug aus ber Mitteltaler Rirche ju entfernen und an feiner Stelle in ihr bas Bild bes Rubrers an: ju beingen, Durch Dieje Abficht fei Ellmanger bio aufe Blut gereigt morben und fo feien feine Mugriffe gegen Rubrer, Bartei und Staat entftanben. Wir haben bagn bloft eines in aller Rurge festguftellen: Dieje Behauptungen find eritunten und erlogen.

Legte Rachrichten

3mei Japaner in Los Angeles verhaftet Spionagejall aufgebedt

Los Angeles, Die Polizei von Los Ungeles glaubt, einen Spionagejall aufgebedt gu haben, Gie hat zwei Japaner verhaftet, in beren Wohnung Blune von ben Befestigungen auf Samaii und non ber Wafferverforgungsanlage von Los Angeles fowie ein Genber aufgefunden murben, Als die Boligei in die Wohnung einbrang, gingen die Japaner mit Meffern aufeinander los. Der eine trug babei fehr ichwere Stich-perlegungen bavon, Die Boligei ift ber Unficht, bag bie Zapaner einer ausländischen Spionageorganifation angehören, und hat Die Bundespoligei benachrichtigt,

Grauenhafter Segualmord in einem tatholifchen Burforgeheim. - Gin Orbensbruber gefteht bas Berbrechen

Bruifel. In ber vergangenen Woche murbe in bem von fatholifchen Debensleuten geleiteten Fürforgebeim "Bur beiligen Familie" in Danage bei Charlerol ein breigehnjahriger 3og. ling auf dem Speicher bes Saufes erhangt aufgefunden. Goon die erften Beitftellungen, Die von ber Genbarmerie vorgenommen murben, insbesondere Die Umitanbe, unter benen ber vollig nadte Leichnam bes Zöglings vorgefunden murbe, ergaben einmanbfrei, bag an bem Jungen ein Segualmord begangen worden mar, Ale Morder ift ingwijden einer ber Ordensbriiber, beren Obhut Die Boglinge anvertraut find, ine Untersuchungegefängnie eingeliefert morben, Der Berhaftete hat nach anfänglichem Leugnen ein Geständnis abgelegt, Die "Gagette De Charteroi" veröffentlicht über Das bisherige Ergebnis ber Borunterjudung ichauberhafte Gingetheiten, Der Borfall bat - nach bem genannten Blatt - unter ber Bevolferung größtes Entjegen hervorgerufen, jumal bas Inftitut "Bur heiligen Samilie" ichon im Jahre 1921 burch üble Bortommniffe eine traurige Berühmtheit erlangt

Brudermord wegen Wohnungsitreit

Baldebut, 29. Mary.

3m Berlauf bon Wohnungsftreitigfeiten unter Brubern, Die fich jufpitten, feuerte ohne weitere Beranlaffung der Schneider Wilhelm Boll auf feinen Bruder, den Apothefer Oswald Boll aus nachfter Rabe in feiner Wohnung einen Couf ab. ber ben Apotheter in Die Schlafe traf und noch am gleichen Abend im Baldebuter Rranfenbaus ben Tob herbeiführte.

Das Ende einer Kamilie

Graufiger Fund in einem Balbden

Stiel, 30. Mary.

fim gweiten Ofterfeiering machten fpielenbe Rinder in einem Heinen Balben bei Borbesholm einen graufigen Fund. Gie entbedten in ber Mitte bes Balbes brei Leichen. Die Genbarmerie ftellte feft, baft ber aus bolyhaufen bei Mrnftadt in Thuringen fammenbe Sjährige Richard DR. feinen etwa breijahrigen Cohn, feine Chefran und bann fich elbft erichoffen hatte. Rach bem Bejund liegt bie Tat ichon einige Beit gurud. Mus einem Schreiben geht hervor, ban IR. ichon bor Antritt ber Reife ben Borfas hatte, bie Int audzusuhren. Berichiedene Umftande deuten barauf bin, daß die Frau über bas Borbaben ihres Mannes unterrichtet trat

Natilita Giferinchtstragodie

Bad homburg, 30. Mary.

Ein aus Riedereschbach gebürtiges und in Obereichbach bedienftetes Dabden hatte am Oftermontag in Bad Somburg ein Zangvergnügen befucht. Bon bort aus wurde es von einem jungen Mann aus Obereichbach nach Saufe begleitet. In Congenheim ftellte fich ben beiden der in Oberefchbach beichaftigte Angeli Dall. Canton entgegen, mit bem fich bas Madchen für ben Abend berabredet, aber nicht getroffen batte. Dall-Canton verjagte junadift ben Begleiter und gab bann auf bas Madchen brei Schuffe ab, bon benen einer bie linte Ropffeite traf, mabrend ein zweiter in ben Ruden ging. Sierauf flüchtete ber Tater und beging in ber Scheune feines Dienftherrn Gelbft morb. Das schwerverlehte Mädchen, das mit dem Leben bavonfommen durfte, wurde in bas Rreisfrantenhaus Bad Somburg gebracht.

Schneeftürme verurfachen Berkehrsftörungen

Bahlreiche Ortichaften im Rarft von ber Huftenmelt abgeschnitten

Mailand, 30. Mary.

In der Gegend bon Trieft führten Schneefturme gu fchweren Berfehröftorungen. In ber Stadt erfolgte innerhalb furger Beit ein Temperaturfturg bon 20 Grad auf faft 0 Grab. Der Rarft ift tief berdineit. Berichiedene Strafen find für Araftwagen bollig unbejahrbar geworben. 3m Gebiet bes oberen Jiongo liegt ber Schnee 1 Deter hoch. Bei Tarvis fchneiten zahlreiche Automobile ein. Die Infaffen mußten in den umliegenden Ortichaften Unterfunft fuchen. Biele Bandgemeinden find vom Berfehr völlig abgefchloffen. Bur Aufrechterhaltung bes internationalen Bugverfehre murden große Arbeiterfolonnen eingefeht, um die Schneemaffen zu befeitigen. Tropdem hatten bie Buge mehrftundige Beripatungen. 3m Gebiet von Trient gingen an berichiebenen Stellen Schnee- und Steinlawinen nieder, die auch ein Tobe &. opfer forberten.

Lawinenkafaftrophe in den Rarawanken

Bei einem Schiwettlauf, ben ber Globe. nifche Alpenverein Reumartt in ben Raramanten veranftaltete, murben 28@ ch i. laufer bon einer riefigen Ba. mine erfaßt. 19 von ihnen fonnten mit mehr ober weniger ichweren Berfehungen gerettet werben, Die übrigen icheinen getotet worden ju fein. Zwei Leichen wurden beweg um Arbeiter ber Remnarfter Induftrie-

Sport

Fukbail

Begirtoliga in Ragold

Gur bie am nachsten Conntag, ben 4, April fratifindenbe 2. Zwischenrunde um ben Tichammer-Bofal find jest die Baarungen befannt. 3n Ragold fteben fich gegenüber:

Bill, Ragold GpBgg, Miftaig

Schmeling-Braddod doch in Reunort? Mag Edimeling wieder in Berlin

Bon Paris tommend, traf am Dienstagnach-mittag mit bem planmäßigen Flugzeug in Ber-lin-Tempelhof Mag Schmeling mit feinem Trainer und ftandigen Begleiter Mag Machon ein. Mag Dadjon ergablte von ben Erlebniffen, die er und Schmeling in Reuborf mit ben Beranftaltern hatten, bon bem vielen bin und ber und mas ichliehlich au. bem Rampfangebot auf beutichem Boben führte.

Da bon ber Bradbod-Geite bis jur legten Grift feine Bufage erfolgte, felen beide wieder einmal nach Deutschland abgefahren aber ich on in brei 28 och en wird bie bierte Ueberjahrt um ben Beltmeifterichaftstampf am 3. Juni mit bem etvig Ineifenden Brabbod borgenommen werben, Chtrohl burch bas plats liche Tagwifchentreien bes Stahlhandlers Ccan. Ian, ber behaubtete, ben Titelfampf für Berlin fest abgeschloffen zu haben, die Angelegenheit noch vertogerener tourbe, glaubt Schmeling fest an bas Buftanbetommen feines Rampfes am 3. Inni in Reuhort. Er reife icon Enbe Upril wieder nach Amerita ab, um fich getriffenhaft borgubereiten,

Ingwischen ift burch bas Gefeg über bie Bodiftpreife ber Eintrittsfarten bei Sportveranftaltun-gen ber bon Brabbod fo febr gewünschte Rampf mit Louis für Chitago ummeglich gewor ben und die bem Weltmeifter zugestellte Alage bes Rabifon Square Garben, über die am 5. Aprif vor bem Bundesgericht verhandelt wird, barfte eine weitere Rlarung bringen.

Deutschlands Spieler an ber Spike Bor bem Turnierfleg im Rollhoden in Montreux!

Bet dem Internationalen Roll-hodenturnier in Montreug fcmitt die deutsche Manfchaft recht versprechend im weiteren Berlaufe ab, jo bag bamit gerechnet werben fann, bag ihr ichtieftlich boch noch ber Turnierfieg gelingt. Die Spiele um ben "Preis ber Rationen", die Deutschland, Italien, Frankreich und die Schweiz im Kampf sehen, hatten in Montceux einen ausgezeichneten Besuch aufguweisen. Auch der beutsche Generalfonful aus Gent wohnte den Treffen bei. 68 gab gunächtt noch folgende Ergebniffe: Deutschland — Italien 1:1, Frankreich—Schweig 4:2, Frankreich—Italien 2:3, Deutschland—Schweig 6:2.

Die beutsche Mannichaft, Die Die Borrunde ungeschlagen beenbet hatte, zeigte fich auch in ber Enbrunde in guter Form, wenn fie auch gegen Die Edweig eine unerwartete 0:2-Rieberlage hin-In Der beutschen Mannichaft waren ber Stuttgarter "Erfahtormart" Echneiber und ber Murnberger Berteidiger Mergbacher in überragender Form.

Die Enticheibung über ben Turnierfieg wird von ben Spielen Deutschland-Granfreich und Italien-Schweig abhangen, Jebe Mann-ichaft hat nun funf Spiele hinter fich und nur noch einen Rampf ausgutragen, Der Stand bes Turnieres lautet: Deutschland 7 Puntte 12:7 Tore, Italien 6 Puntte 11-9 Tore, Frantreich 4 Buntte 12:14 Tore und die Schweig 3 Puntte

Zabala und Stodt beiraten

Der Sieger im Marathonlauf ber Olympifden Spiele 1982 in Los Angeles Juan Jabala hat am Dienstag in Berlin mit ber Danin Eisa Bud ben Bund furs Leben geschloffen. Die er-ften Gludwünsche wurden dem jungen Paar vom Oberbürgermeifter ber Reichlichauptftadt, Stadtprafibent Dr. Lippert, perfonlich fiberbracht - Der argentinische Langstredenläuser hat bei-nen langeren Aufenthalt in Deutschland bagu bemußt, um auf ber Aliegerschule Rangsbor bas Bilotengeugnis gu erwerben, gabala wurde bereits eingelaben, an bem allichelich ftaitsinbenden Flugzeugrennen von Merifo City nach Dallas über 1200 englische Meilen teilgunehmen

Mitte des Monats April wird ber Ofumpiafieger im Speenwerfen Gerhard Stod mit ber Studienreferendarin Unnette Johanna Thorn. dide bie Che eingehen.

Ofterabfahrtslauf der ichmabischen Schi-Jugend

Die leite Beranftaltung ber fcmabifden Schi-Jugend in Diefem Binter, ber Ofter-Abfahrtslauf, fand am Ofterfountag bei herrlichem Better und ausgezeichneten Schneeverhaltniffen auf ber 3fenalm ftatt. Etwa 100 Läufer und Läuferinnen maren am Start ber Strede, Die etma 2000 Meter lang war und einen hohemunterschied von 500 Metern auswies. Sie ging bem Jenhochtaf über die Ifenalm zur Auenhalte und war ziemlich ichwierig. Es wurden aber tropdem glanzende Zeiten erzielt. Der Jungmanne Eddinfoch vom Seiten der ihren die Kein die Zeiten von Laufern wie Theo Start-Tubingen und Walter Renher-Freudenstadt unterbieten, Die 1:34 1:35 Min, benötigten. Bor ben gahlreichen Aufchauern, Die Die Strede umfaumten, fcmabifche Schi-Jugend beweifen, bag trop der geringen Trainingsmöglichfeiten in Diefem Binter gu guten Leiftungen befähigt ift.

Saatgutbeigung ift unertaftio!

Wichtige Dagnahme jur Schablingebetanping

Das von ber Reichstregierung auf Boy fchlag des Reichsbauernführers und Reichiernahrungsminifters Darre erlaffene Gefen jum Schube ber landwirticaft. lichen Rulturpflangen gibt uns im Intereffe der deutschen Ernahrungkwirt. idjaft die gesehliche Grundlage ju einer we fentlich gesteigerten Schadlingsbefampfung Man muß bedenten, bag die Berlufte, die ber Landwirtichaft und auch dem Garten. Cbg. und Weinbau jahrlich burch Krantheiten ber Rufturpflangen und Schablinge entftenben mit 11/2 bis 2 Milliarden RIR. nicht zu hoch veranschlagt find,

Der Pflangenichutbienft wird alfo bee große Aufgaben geftellt, beren Erfallung ber gefamten Bolfsernährung jugute fommt Allein der deutsche Getreidebau wird jahrlich durch Roft und Brandpilge um rund 350 Millionen RDR. geschädigt. Gerade auf biefem Gebiet find ichon langft Borfices. maßnahmen eingeführt, beren Griolge bereits flar erwiefen find. Man follte glauben, baß folche Magnahmen ohne weiteres ben jedem angewandt werden, zumal durch berm Richtbeachtung jahrlich immer wieder große Schaden entftehen. G8 gibt aber immer noch genug Menichen, die glauben, ohne folde vorbengenden Magnahmen austommen ju tonnen, nur weil fie Gelb toften und Arbeit beanfpruchen. Dieje Menfchen überlegen et fich nicht, wie groß die Berlufte fein tonnen, benen fie fich durch ihre eigene Unflugbeit aussegen.

Die Unerläglichkeit ber Caatgutbeigung gur Bermeibung bon Getreibetrant. beiten ift immer wieder betont und burd Die Erfahrungen beftätigt worden, die Debr ertrage, die bei Roggen gwijden 2 ind 3 Di, bei Berfte gwijden 3 und 4 Di je Befter. bei Weigen fogar bis gu 15 Dg, je Settur be-tragen tonnen, find befannt. Tropbem aber murben im Erntejahr 1935/86 erft 52 v. 8. be Caatgutes aus Winterroggen und 51 v. 8. 26 Commergerstefaatgutes gebeigt. Roch ungunfo ger fteht es bei Commerroggen und bein Dier murben rund givei Drittel bes Cantant noch nicht gebeigt! Much bon Binter. Cemmermeigen und Bintergerfte bleibt noch m großer Teil bes Santgutes ungebeigt, Infe gejamt betrachtet, werben nur 56 b. &. bel gangen Getreidesaatgutes gebeigt, gang bejonbers gering ift bor allem bie Beigung bes Commerfaatgutes. Goll die Arbeit nicht durch Getreidefranfheiten gunichte gemacht werben, die Ernteertrage bagegen gefteigert, ift die Beigung bes Cantgutes eine ber unerläglichften Berbedingungen.

Auf feinen Gall tonnen wir uns aber noch beute irgendwelche Berlufte, Die wir berbuten tonnen, leiften. Bir muffen bas Deniden. mogliche tun, um Betreibe, Rartoffeln wie irberhaupt alle für unfere Ernabrung in Grage tommenden Pflangen por Schadlingen und Rrantheiten gu ichuten.

Geftorbene: Marie Graf geb. Gunther, jun Ramm) Mach / Johanna Goffner geb, Bibr. 68 3. Rot. Schonegrund / Rarl Ribler, Schreiner, 27 3., Erggrube / Jahn Reichardt, Baldmeifter a. D. 78 Jahre all. Silbrigbaufen.

Shaut nach den Rifttäften!

Drud und Berlag bes "Gefellichafters' G. 2B. Baifer, Inh. Rarl Baifer, Ragell Sauptidriftleiter und verantwortlich für ben gesamten Inhalt einschließlich ber Anzeigen Sermann Gon, Ragold

DI, Gebruar 1937: 2685.

Bur Beit ift Breislifte Re. 6 gillig.

Die heutige Rummer umfagt 6 Geiten

Stadtgemeinbe Ragolb

fowie bie Rirchenftener vom Jahre 1936 find gur Jahlung gang verfallen. Rudftanbige Steuerichulbner werben gur alsbalbigen Ab-

rechnung mit ber Stabipflege aufgeforbert, ba vom 15. April b. 38, ab Zwangsmagnahmen ju erwarten find. Ragolb, 30. Mars 1937.

Der Bürgermeifter: Daier.

Jest

Buchhandlung G. W. Zaiser



913 .- Gemeinschaft

"Rraft durch Freude"

Ortsgruppe Ragold

Bu bem heute abend 20 Uhr im Traubenfaal fiatifindenden Gaftfpiel bes

Tegernseer Bauerntheater:

werben alle Bollegenoffen von Ragolb und Umgebung berglich eingelaben. - Gintritt 60 Big. 3 Stunden Luchen! 3 Stunden reinste Freude!

Nagold - Marktstrasse 14

Gewerbe: Rechnungen, Briefblätter Postkarten, Besuchskarten, Briefhülle

> Plakate, Werbeschriften Durchschreibbücher etc Formulare für Behörder

Farnruf 429

Donnerstag ben 1. April abends 20 Uhr

Mitglieder= Berfammlung

im Bafthans jum "Baren" in Bilbberg

Reoner : Studienaffeffor Bruninger-Stuttgart

Herren- und Damen-Fahrräder 185 Hugo Monauni - Nagold

Ein ichones Geichenk

ift ber gerngelefene Roman bes "Gefellichafters": Toni Zaggler

in Buchausgabe gu Dif. 3 .ftete porratig bei Buchhandlung Baifer, Ragolb But hergerichteten

Barten

mit Bafferleitung (Gemufe und Beerenftraucher) in ber Burgftrage gelegen,

gu verpachten Mustunft erteilt bie Beichaitsfielle Bertaufe eine mit bem

3. Ralb 38 Wochen trachtige Nuk- und



Wegen Aufgabe ber ganb mirtichaft verfaufe ich am Don-

nerstag, ben 1. April, vorm. 11 Uhr ein gutes 569 Arbeitspferd

mittleren Alters, fowie ein iconel 11/2 abriges

Rind (Rotiched) und

1 Baar Läuferichweine

Chr. Maifd, Martifirage Ragolb

LANDKREIS &



Mēts 1957

riaglia!

gebetämping

und Reichs

affene Bein

rtidajt

gibt uni

thrungswirte

the ciner and

befämpjung

lufte, die be

arten. Oth.

entigeiten der

entitanben

nicht zu hoch

d affo vor rfüllung der

ute fomme

vird jährlig

e um rum

Gerade au

t Borfichts. Erfolge be-lite glauben,

eiteres ben

burd beren

oieder große

immer mos

ohne folde

Commen in

und Arbeit

iberlegen ei

t e fein fon-

ene Unflug-

theigung gur

defrant.

Die Mebb

chen 2 mb D5. je Helter, e Hefter 86

52 v. d. bil

51 b. 8. Ms

d) ungants

und Den

5 Santanti

nters, Com-

t moch ein

beigt. Inf.

5 b. D. bes

gang before

et durch Ge-

werben, die

Die Beigung

ichften Bor-

5 aber noch oir verbuten

eniden.

rtoffeln wie nabrung in Schädlingen.

nther, jun geb. Weber,

Starl Rib

Jahre alt,

hafters":

£b

illtig.

Seiten

i

211

1g

renftraucher)

fie gelegen,

efchäftestelle

e mit bem

en traditige

ig- und

hoffkuh

Rohrborf

ber Lanb.

h am Don-

pril, vocut

e ein fconet

hweine

Marftftrage.

erd

er, Ragold, ich für ben

Angeigen"

Bielleicht noch Chrenbürger?

Rein Bolferbundshahn bat banach gefraht, daß Behntaufenbe in Spanien hingeschlachtet murben, Behntausenbe ohne Dab und Gut unter bem Rugelregen ber roten Bauben fluchien mußten. Aber man bat ben fogenannten Augenminifter ber jogenannten "Balencia-tegierung" noch eingelaben, am runben Tijch in Genf Blat ju nehmen. Rein Bachter bes Genfer Rapitole ichnatterte, wenn Millionen von Menichen in ber Sotojetunion Sungers farben, und feine Sand aus Genf hat fich geribet. Dafür fpielt Littoinoto-Finfelftein beute eine gang besondere Rolle in bem migtonigen Benfer Rongert.

Aber weil einige toufend Lanbesverrater aus Deut | diland bei Racht und Rebel über die Grenge gegangen find, um fich bei ihren rechtzeitig verschobenen Banttonien m verfammeln, bis in die hunderttaufende schende Steuerichulben in Deutschland hinterlaffend, ift bie Genfer Dafchinerie in Bemegung geraten. Auf einmal gibt es in Genfeine fogenannte gluchtlingsfrage, bie eine gange Ronfereng beichaftigen foll. Will Genf endgültig diefe Berrichaften ins gelobte gand verpflangen, ihnen endlich einmal ben Standpunft flarmaden, bag, wer feine Geimat beidimpft und beidmubte, fein eigenes Land pertat, dag, wer anderen Bolfern ichmaropenb auf ber Zafche liegt, feine Achtung verbient?

Richts bergleichen. Man widelt biefe jo-

genannten Flüchtlinge in Batte, ftellt fie ins Genfer Glashaus und erflart fie zu ben willtommenften Gaften, Die ein Band heimfuchen tonnen. Und damit fie ja nicht erft in Berfuchung geraten, ihr Domizil dort auf-ulchlagen, wo fie am besten und zweckmäßig. ften aufgehoben waren, sondern immer kabich bei den Fleischtöpfen bleiben, an die fie fich schon zu Mojes Zeiten in Negupten zu halten verstanden, schlägt jehr eine Bolterbundsbentichrift nicht mehr und nicht weniger bor, als bag Emigranten fo beborzugt behandelt werden follen wie nur die anderlejenten Bollsgenoffen eines gan-bes. Ein Abfommen, mochte man, auf Grund beffen für Emigranten Die gesetlichen Befimmungen jum Cont bes einheimischen Arbeitsmarttes nur halb und teilweise gar nicht gelten follen, auf Grund beffen bei Bemieblunfallen, bei Arbeitslofigfeit, Invalibitat und abaliden Gallen ben Emigranien biegunftigften Gabeeines Bandes gemabrt werden follen, Runftige Gogialgefete follen entsprechend abgefaßt fein. Und natitlich follen die Emigranten, mas bie Zienergesetigebung angeht, genau fo behandelt werben wie Landesangeborige. Es fonnte banach alfo bem arbeitfamen

Burger eines Landes burchaus bluben, bag n, eines Tages arbeitslos geworden, längtt nist die Unterstühung erhält, die den Emi-gunten wie selbstverständlich zugeschuftert wird. Richt als Bittende, Die das Gaftrecht minichen, fondern fogufagen als Ehrenburger, benen man noch golbene Retten umhangt, follen bie herren auffreugen.

Sogar Geiftestrante find babei nicht vergeffen. Das rundet immerhin das Bild der Benfer Corgen und der Genfer Mentalität. 68 sägt sich würdig der Erteilung von Stipendien durch das gleiche Friedensnobelpreiskomitee sür Arbeiten über Landesverrat
an. Wohl müht mon sich so unter Ansühtung von Finkelstein-Litwinow.
der vielleicht den Alpdruck nicht ganz sos
oitd, daß er eines Tages in ähnliche Situation geraten konnter solls es ihm überhaupt non geraten tonnte; falls es ihm überhaupt prlingt, ju entfommen, wenn Genoffe Stalin wieder Figuren ju einem neuen Blutprojeg

für und wider die Gasmaske

Unter blesem Titel beröffentlicht die illu-krierte Zeitschrift "Die Strene" einen Auffah aus sachtundiger Zeder, in dem die Frage: "It eine Godmoöte für die Bedölferung not-wendig oder nicht!" beantwortet wird. Wir entnehmen dem Auffah solgende Stellen:

Bor einem halben 3abre erichienen in ber Lagespreffe ber gangen Welt in großer Mufmachung die ersten Rachrichten darüber, daß England beabsichtige, die gesamte Bevolkerung bes Inselreiches mit Gasmasten auszuruften, und fürglich tonnten wir lefen, das in ber Staatsfabrif Bladburn bie Anfertigung biefer Masten am 12. Januar d. J. begonnen habe. Der Englander versucht bamit, ein Problem in großzügiger Weise prak-lich zu lösen, das in allen Ländern immer wieder zu lebhaften, ja manchmal leiden-chaftlichen Auseinandersetzungen gesührt hat, namlich die Frage: Ber braucht im Rriege eine Gasmaste?

Bunadift barf bei Betrachtungen über Die Basgefahren eines fünftigen Rrieges nicht wie es auch heute noch oft gefchieht - nur am die Quittampiftoffe gedacht werben, Die mit ber Atemluft in den Körper gelangen und bort burch Reis- oder Giftwirfung ichadigend mirten tonnen, fondern es muffen auch die Gelanbefampiftoffe berüdfichtigt werben, die jeben Teil des Korpers angreien, mit bem fie in Sprifer- ober Dampi-form in Berührung tommen. Die Gasmaste ich übt in volltommener Beise gegen alle Beimengungen ber Buit, gleichviel in welcher phofitaliichen Erscheinungsform, mahrend fie gegen Gelandetampfftoffe nur einen Teilichut barftellt, ba fie nur die Atemwege und bas Geficht bor ben aus diefen Stoffen fich entwiffelnden Dampfen, beren Bebeutung nicht unterschäht werben barf, ju fciftben bermag.

Es bedarf teiner langen Beweisführung, um darzufun, daß töbliche Berlufte durch chemifche Rampfftoffe fich in fünftigen Rriegen genau wie im Beltfriege, berglichen mit ben fonftigen Berluften, in niedrigen Grengen haffen werden, aber wenn man baraus ben Schluß gieben wollte, bag bie Gefahr bernachläffigt werben burfte, fo ware bas ein gefährlicher Gelbftbetrug. Bwilden ber toblichen Bergiftung burch chemische Kampistoffe und ihrem aus irgendwelchen Urfachen wirfungslos bleibenben Ginfat liegt eine Fulle anderer Möglichfeiten, die bon fo vielen verschiebenartigen Einfluffen bestimmt werben, bag fie fich jeber Borausberechnung entziehen. Welche Schaben an Beben und Gefundheit bon Menichen durch einen gerochemischen Angriff angerichtet wurden, wird immer erft lange nachher ju überfeben fein.

Biel enticheibenber für Erfolg ober Dis-erfolg eines berartigen Angriffs wird aber oftmals feine unmittelbare Birtung, auf die seelischen Krafte der Bevölkerung sein. hier fonnen die mehr ober minder großen Beläftigungen durch fleinste Mengen chemischer Kampistoffe, bie noch feinerse Gebundenister Kampistoffe, die noch keinerlei Gesundheitsschädigungen bedingen, eine erhebliche Rolle spielen, Eine folde unter Umständen solgenschwere Beunruhigung fann nun burch faft jeden ber uns befannten chemischen Rampfftoffe bervorgerufen werden, bor allem aber burch bie fogenannten Reigitoffe, von benen Spuren in ber Buft bereits unangenehmfte Reigericheinungen bervorrufen, lange bevor fie beginnen, ernftliche Gefundheitsichaben ju

Betrachtet man Diefe Umftande in ihrer Besamtheit ohne irgendeine Boreingenom-menheit, jo spricht vieles bafür, durch recht tgeitige Beichaffung einer juberlaffigen, einfach ju handhaben. ben @ as maste bas Bebrohliche fo ichwieriger Lagen, Die auch burch Die bestburch-bachte Organisation niemals verhindert merben tonnen, bon bornherein auszuschalten. Der Wert, ben ber Befig einer folden Gatmaste bedeutet, wurde alfo - fo feltfam bies auch flingt - nicht fo febr in der Rohven-

Für die Hausfrau

Im Frühjahr klagen viele Menschen über ten. Die ganze Kur wird am besten wet die besondere Müdigkeit und Abgeschlagen- beit. Diele haben sich schon so an diesen Im Sam Sauerkraut sind gar wundertätige Justand gewöhnt, daß sie das Wort "Früh- ah röm üdigkeit" bereits so gedrauchen, als sei das eine unabanderliche Sache. Wie ist es nun eigentlich demit? Wie ift es nun eigentlich bamit?

viele von uns jeht mitder und abgespannter juhlen als fonft. Meiftens find es Menfchen, frifder Luft hatten und burch einfeitige Ernahrung ihren Korper Mangel leiben liegen. Run ruhren fich im Pflangen- und Tierreich im Fruhjahr neue Rrafte und ber Menfch mochte gern an diefer Reubelebung bes Fruhlings teil haben.

"Jeht ift die Zeit für eine Frühlahrshur!" ruft uns die Werbung entgegen. Es bieten fich die deutschen Seiffrauter, bor allem die Bacholderbeere jur Unterstützung beim Rorperausput an, es gibt Elixiere und Effenjen. Es gibt aber auch etwas, was faum Gelb toftet und bon beftem Erfolg ift. Das ift eine Rur mit - Sauertraut. Benn man morgens nüchtern ein Biertelphind babon roh ift und bann ein paar Stunden mit bem weiteren Frühftud wartet. da fann man sicher sein, für seine allgemeine Rörperreinigung und Austrischung bereits etwas getan zu haben. Wittags ist man am besten noch einmal eine ordentliche Portion robes Cauerfraut als "Boribeile". Siergu richtet man es am beften mit gwei bis brei Zwiebeln an, bie man entweder roh beigibt oder, wem bas unangenehm ift, ber dampft fie in etwas Del halbweich und mengt fie bann unter bas gerffeinerte Rraut. Wer es besonders gut madjen will, nimmt noch fünf bis gehn Wacholderbeeren bagu. Dasfelbe abends, Morgens tann man jur Dasselbe abends, Morgens tann man jur Mage von ben noch reichlich borhandenen Abwechflung ein Glas Sauerfrautsaft trin- Borraten an Rohl Gebrauch machen.

wieder von Beilungen burch Cauerfraut. Sicher ift es feine Einbildung, wenn fich furen. Aber - man braucht ja nicht erft frant ju werden, auch der gefunde Menich. der fich mube und nicht im Bollbefit feiner die eine vorwiegend fipende Lebensweise Rraft fühlt, foll die Zeit des Borfrühlings haben, die im Winter weniger Bewegung in ju einer grundlichen Frühjahrstur nuhen. Erfolgreich und billig tut er bas mit Cauer-

Was bevorzuge ich diese Woche?

Die lehten Winter- und bie erften Frutlingswochen stellen die Sausfrau bor eine schwierige Aufgabe bei der Gestaltung des Speisezettels. In der Speisezettels, in der Speisezettels, ich der ihr bie lehten armseligen Reste einstiger Borrate entgegen und feufgend und nachbenflich fteht fie Tag für Tag in ber Ruche und grubelt nach, wie fie ben Gemuschunger ihrer Angehörigen ftillen tonne. Go ichlimm, wie manche Hausfrau denkt, ist es nun wieder nicht. Die große Krauternte des vorigen Jahres wirft fich nun erst so zichtig aus, denn es ist dabon auch jeht noch unge-fähr eine Million Zentner Bintertohl übrig, der geradezu wie geschaffen ist, um der hausfrau ihre Sorgen bezüglich der ge-müsearmen Zeit abzunehmen. Der Wintertohl enthalt viele ber lebensmichtigen Ditamine, er ift gefund, nahrhaft und billig und laft fich in ber vielfeitigften Beife gubereiten. Wichtig tft nur, daß die Sausfrau bar-auf achtet, daß fie nicht burch zu ftarfes Rochen die Bitamine im Rohl zerftort oder daß fie die im Rodmaffer enthaltenen Rahrftoffe megichuttet. In ben tommenben Boden wird die Sausfrau bafer in verftarttem

digfeit liegen, Leben und Gefundheit vor der möglichen Schädigung durch Giftgale zu schüben, als vielmehr darin, die feelischen Kräfte, die ja bei Luftangriffen ohnehin stärften Beanipruchungen ausgesetzt find, por vermeidbaren Belaftungen ju bewahren, Roch einmal fei aber in aller Deutlichfeit

barauf hingewiesen, bag fein 3weifel barüber bestehen tann, bag ber Befit einer Bas-maste nicht bie Lolung bes Luftichutprobleme ichlechthin, fondern nur eines Teiles bavon barftellt, mit anderen Borten, bag der Schutraum auch durch die befte Maste nicht entbehrlich wird.

Die Welt in wenigen Zeilen

Gine Million Goldfranten im berungludten Hugzeng

Unter ben Erfmmern bes bor einigen Tagen in der Riche von E von adgestürzten englischen Bafferfingzeugs "Capricornus" hat man am Camston unperfehrt eine Kiste mit Goldstüden im Werte von einer Million Franken gesunden, die gur Fracht des Flugzeuges gehorten.

Der "Ronig aller Zigenner" gestorben

In einem Kronfenhaus in Barichan ift Mathias Kwief, ber "König aller Zigeumer", ben ichweren Berlehungen erlegen, die er fich im Berlauf einer handgreiflichen Auseinandersehung mit anderen Mitgliedern seiner Jamilie zugezogen batte. Ronig Amiet", der der griechisch-fatholischen Nieche angehörte, wird in Waristau nach den alten Brauchen der Zigeuner mit großen Teterlichfeiten beigefest,

700 Jahre Miltenberg am Main

Das malerische Mainftablichen Miltenberg feiert bem 21, bis 30. August fein 700jahriges Belieben mit einer Jestwoche. Gleichzeitig finden bas üb-liche mainfrantriche Bolfofest und die Michaelismeffe ftatt.



"Une tann nichte mehr ericuttern

In übermutiger Stimmung haben Arbeitsmanner, Die jeht jur Entlaffung gefommen find, auf bem Babnhof Aufftellung genommen, 1000 RM, bemjenigen, ber uns ericutert, Rejerve bat (Breffe-Bild-Bentrale, M.)

Reichssender Stuttgart

Donnerstag, 1. April

6.00 Cherel Beitangabe, Weiterbericht

6.05 Gumnalitt I 8.00 Brittfensert

7.00-7.10 Griffnadrichten 8,00 Bafferftanbamelbungen 8,00 Betterbericht - Baueru-funt

8.10 Gumnahif II 8.30 Morgenfonzeri

8.30 Margenfonzeri
9.30 "Berum Sandbeltungslehrling?"
9.45 Sembepaule
11.30 "Rite birk. Bauerl"
12.00 Mitteasfonzeri
14.00 "Mereli von Zwei bis
Drei"
15.00 Sembepaule
10.00 Must am Rachmittag
17.00 "Gliddwarid am Cinker

17.00 _60ffidmunich an Rinber-

17.10 Bater und Tochter 17.40 "Die Edallifte - etwas 18,15 Dentide Beltichan

18.30 Rleine Abendmufit 19.00 "Die Zableite" 20.00 Rodridtenbienft

20,10 "Deutlatens lent" 22.60 Beitangabe, Radridten. Better- und Sportbericht 22.30 Belfis unb Unterhal-tungemufit

Kreisarchiv Calw

24.00-2.00 "Fra Diavole"

Freitag, 2. April

6.00 Eheral
Seitangabe, Wetterbericht
6.05 Gemnakiff I
6.05 Arfikloniert
7.05-7.10 Arfikmachrichten
6.00 Wasterbandduntlungen
8.05 Wetterbericht — Banernfrunf
8.10 Gemnakiff II
8.50 Werzentsonert
9.20 Eendenante

9.30 Sendenaufe 11.30 "Aür did. Bauer!" 12.00 Mittagafamzert 13.00 Selisnoade, Weiterbericht. Rachrichten

13.15 Mitingelonseri 14.00 Ruffalliches Allerlei. 14.30 "Der unmufikalische Tangkung!

Tansknot'
15.00 Senbevanfe
16.00 Kusk' am Radmittag
17.20 Tentide Stunde
18.00 Kelne Noenbuuft
18.45 "Erzeigungsföladet
19.45 5. Offened Liebertingen
19.30 "Gert und Fran Mal bemerben kat um bas
Meichslovetabseichen
20.00 Kaduridiendienit
20.10 Ed war einmal ...
21.10 "Mar im Viui"

20,10 Es war einmal...
21,10 "Alarm im Blut"
22,00 Achangabe, Nachrichten,
22,20 "Boenber man in Amerifa lopida"
22,30 Anoldenaroaramm
23,00 Nachtmuff
24,00—2,00 Nachtmuff

Samstag, 3. April

6.00 Sherel

6,00 Shoral
Seitonande, Weiterberickt
6,05 Simmakit I
6,00 Frühkanzert
7,00—7,10 Frühnachrickere
8,00 Besterbericht — Baneruinnt
8,10 Generalaniert
9,10 Generalaniert
11,50 Fireberückt
11,50 Fireberückt
12,00 Bittanülennert
12,00 Bittanülennert
12,00 Bittanülennert
12,00 Bittanülennert
13,15 Bittanülennert
13,15 Bittanülennert
13,15 Bittanülennert

13.15 Mictaedfonsert 14.00 Allectet von Iwet bis

15.00 - Rin Mobel ergablt von feiner Gelmat in Sub-mekafella" 15.20 "Erlebuts nub Andrick-

15.45 Find ber Inarmb!
15.45 Find ber Inarmb!
15.50 Nobranna 1827 melbei fic.
16.60 Nobre Fund für alt und inna.
18.60 Fonbericht der Mode.
18.60 Radrichtenblem!

20.10 Beun ber Schmee ichmile in ben Ber-

21.10 ... Too fleine dinns-ondelter ivielt Tani- und Unterhaltungsmist! 22.00 Seitungsbe. Rachrichten. Deiters und Sportbericht 22.00 Rachtmust! 24.00—4.00 Rachtmust!

Sales Erzählungen Jeber einmal in Berlin!



Mertwürdige Stadt, Diefes Berlin! Gine halbe Stunde wartete ich icon auf ben Autobus nach Charlottenburg, aber melt ber Rudud, immer ftonb bran "Jahnobont", Alfo ich fragte einen Berliner, mo bas liegt, aber bem plante por Lochen fast ber Aragen, 3ahnobont er - bas mare both eine Bahnpafta, und ob ich das babeim benn nie gelejen batte im Unzeigenteil unierer Zeitung? Ra, bann mare mir nicht zu belfen

(Wir habens ja immer gejagt, Berr Safe! Lejen Gie ben "Gejellichafter"!)

LANDKREIS 8

9tr. 74

Bejagopt

rund Bot

such bie ?

einichlieft.

Siddle S

Gebühr.

pab. Gem

tal Liefe

güdjahlı

Berni

Bannar minigum Sitoma :

bieherige

burgifehe

benburg let fand

und So

Geoldun Etelibert

Meichior

merben, 32 21

ger Reid

Brefiben

Drens

bier Jal

DOR 19 0

Der Gen

projecte

an bedich

HENTENG

teiche A

3= 5

in Heb

Mehafto

miei be

meiten hergi dhe

der Rad

liding f

niffen at

einzig un "Es beds

im Befe

Combus

Das

Dinge

iopialifti

um Gel

des But

briidjer

Brid eri ind fuh

Rochtüb

miffieibe

Gebietot

dei, Er

fioheitse

munidye

Beitgebo

Arich g ouch be um M

burgs

regel

teine

rungen.

Benord

"Die

ber ot

oberfte

anibane

Meichair

maltung

fen; bie

mortlid

das Be

bie Bie

hentigen

Geburei

mit Mo dos Au

tit, bie

mit ftin

Eine

Stelltver

Mubulf

Daml

Hausfrauen bauen Industriewerke.

Von der Verwertung des Unverwertbaren

Heute lehrt uns der Mülleimer "Unverwertbares" zu verwerten. So ging es im all-gemeinen in der Geschichte der Rohntoffe. Sie ist eine Geschichte der Umwertung der Rohntoffwerte. Daß dabei allerlei Mißverständnisse in der Oeffentlichkeit auftreten können, zeigt die neueste Verwandlung der Kohle in Treibstoff.

Unfer wichtigfter beutscher Robftoff ift bie Roble. Aber noch zu Beginn des vorigen Jahrhunderts war sie wirtschaftlich so gut wie underwertet. Die Bersuche, Koble oder andere brennfabige Stoffe ju trodnen und su pressen, find swar alt. Bon den ersten Brifettierungsversuchen ber Roble erfahren wir erft aus dem Jahre 1770 aus Duffelborf. In einem anderen Gebiet, in ber Gegend von Bielengig, ftieg im Jahre 1804 ein Apotheter auf pulberformige Brauntoble. Er benutte fie als Erfat für Kölnische braune Malerfarbe Umbra. Erst als man die Roble für die Dampfmaschinen verwenden fonnte und erft als die auffommenden Gifenbahnen für einen borteilhaften Transport forgten, begann fich der Roblenbergbau und



Der Tagbau im Braunkohlenbergbau muß mit gewaltigen, oft 300 m großen Förderunlagen arbeiten, um dem gewaltigen Bedarf gerecht werden zu können.

die Rohlenwirtschaft zu entwideln - begann bie Berwertung bes Unberwert-baren. Erft in den letten 60-70 Jahren bat fich die Roble die deutschen Haushalte erdat sich die Kohle die deutschen Haushalte erobert. Angeregt durch die Heizluchen und die Torfflüten preiste man fein gestohene Kohle mit Lehm und Strob zu Kohlenfuchen. Später dat man dann in Lüttich Steinkohlen mit Ton zusammengefnetet und daraus Kugeln oder "Backleine" gemacht.
Die ersten Bersuche zur Perfellung von Brifetts aus Braunfoble wurden im Braunfahlenheitet um Mersehurg gemacht. Die Ser-

fohlenbegirf um Merfeburg gemacht. Die Berstellung geschah natürlich mit der Sand durch die sogenannten "Braunkohlenstreicher". Fünf Arbeiter brachten es am Tage auf 3000 folder Formfohlen. Um die Mitte des borigen Jahrhunderts berum führte die bereits befannte Liegelpresse jur Erfindung ber Brifettpresse. Die erste Brifettpresse bes Kölner Mois Mild foll in zehnstlindiger Arbeitszeit rund 27 000 "Steine" geliefert haben. Die entideibenbe Erfindung gelang aber erft im Jahre 1858, und gwar dem In genieur Couard Friedrich, der die Brifetto aus Brauntoble ohne Bindemittel in feinen Breisen berzustellen verstand. Im Jahre 1936 stellten wir im Jahre 36 Millionen Tonnen Braun-fohlendrifetts ber. Das sind fünf-mal mehr als im Jahre 1900, und wenn es dabei geblieben mare, daß wir die unerhörten Mengen ber in ber Roble ichlummernden Sonnenenergie fo unvolltommen bermertet batten wie die Leute, die aus ber Roble nur ihr Umbra gewannen oder ihre un-vollfommenen Roblenfuchen herstellten, fo mare es nicht möglich gewefen, ben groß-artigen Aufbau ber beutichen Birticaft auf der Grundlage unferes wichtigften Robftoffes burchguführen.

Roch 1918 ftammten 90 Brozent aller

Rrafte der "eifernen Engel" aus der Berfenerung von Roble. 1934 nur noch 70 Brogent. In berfelben Spanne bon 20 Jahren war der Anteil des Dels von 7 Prozent auf 24 Brozent gestiegen. 1914 waren nur 2,5 Brozent der Weltschiffstonnage auf Del-feuerung eingerichtet, 1984 schon 46 Brozent. In derfelben Beit wurden aus 2 Millionen Kraftfahrzeugen 33 Millionen. Das Del wurde jum Lebensblut der Flotten, der Armeen, der Luftgeschvader, überhaupt des Berfehrs gu Baffer und gu Lande. Aus dem Sohn eines armen Hodeseller, der sein bischen Oel als Mittel gegen Krebs und Nibe um a anzubringen versuchte, wurde der Herber eines der gewaltigften Wirtschaftsunternehmen der Erde. Erft fpater lernte man aus Erdöl, das anfangs als Leuchtol gebraucht wurde, Bengin und Treibol gewinnen. Und es dauerte gar nicht lange, da

mar der Bedarf ungeheuer groß.

Delarme Länder wie Deutschland waren daher immer im Nachteil und von den weltbeberrschenden Auslandsgesellschaften des Erdöls abhängig. Aber es gelang ichon vor dem Kriege deutscher Gelehrtenardeit, gleichsam das Lehte an Sonnenenergie aus ber Roble berausgubolen, fie in Bengin ober Diefelol zu verwandeln. Die Alleinherricaft ber ausländischen Weltmacht Del war ge-brochen und der Kohle als dem wertvollsten Energieftoff ihre Stellung wieder gegeben. Ans Braunsohle und Steinkohle wird heute im Berflüssigungsverfahren mehr als ein Trittel des gesanten Benzinderbrauchs Deutschlands "künftlich" gewonnen und be-reits die Hölfte aller Leichttreibsiofse. Es ist nicht mehr lange bis die 18 Monate borbei find. Dann ftellen wir unferen Benginbebarf ans unferer Roble felbft ber.

Bie im Jahre 1802 ber Deutiche Acharb uniere Unabhangigfeit bom Robrguder begrundete, wie die Erfindung bes fünft-lichen Stidftoffe im Beltfrieg bas Sal-petermonopol Chiles brad, wie der deutsche Buttendemifer Ihomas bem Gifen ben Bhosphor entziehen lehrte,

io daß wir Inlanderze verwenden und uns frei von Englands Stahlmonopol machen fonnten - to geht nun durch jahrelange ftille Forscherarbeit die brudende Berrichaft ber Beltmacht Del für Deutschland allmählich zu Ende.

Beute steben in Deutschland große Berte, in benen aus Braunfohle Treibstoffe gemacht werden. Die Finangierung erfolgte durch die Braunfoblenwirtichaft, fie ift in Wirflichfeit eine völkische Leistung. Man überlege einmal dies: die fichere Errichtung folder großen Werte auf der Brauntoble ift ja nur deshalb möglich, weil die Braunfohlenwirtichaft als Ganzes durch ihren Absat im Hausbrand gefichert ist. So fann man mit aller Bestimmtbeit sagen, dat die deutsche Hausfrau mithilft, durch ihren Brifettberbrauch dies Berke zu errichten. Das freut uns alle, das leuchtet auch ein, daß fomit in fleinem Dagftab auf bem Umweg fiber ihren Saushalt jede Saus-

frau baran mitarbeitet, neue Werte au ichof-

fen. All das flingt wie ein Marchen aus unferer Beit ber Birtichaft,

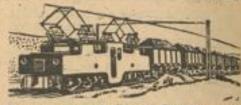
Und damit in diesem "Marchen" auch der Bosevicht nicht fehle, sei folgendes berichtet. Es geben in Deutschland redselige Menschen um, die falice Geriichte über die Treibftoffgewinnung aus Braunfohle ausstreuen. Sie lagen, durch die Bengingewinnung aus der Brauntoble wird der wertvolle Brennftoff. der in voller Gute in die Saushalte gebort, entwertet. Bas bliebe benn noch für ein Barmewert übrig, wenn bas Brifett gur Benzingewinnung gedient habe. Es würde ihm ja gleichsam sein Leben entzogen. Und — "überhaupt" (und das ist so ein berüch-tigtes Wort der Gerüchtemacher), wie schnell feien bie Brauntoblenvorrate gufammengeschmolzen, wenn aus ihnen in jo großem Umfang Bengin gemacht wird? Wenn Gie folche dummen und gefährlichen Redereien hören. dann antworten Sie: Die Benzin-herstellung ist eine und die Belieferung der deutschen Hausbalte mit Briefetts eine andere Sache. Die für die Saushalte beftimmten Brifetts haben mit der junthetischen Benginherstellung gar nichts gu tun. Rach dem heutigen Stand der Dinge merben nur 5 Brogent ber geforber. ten Braunfohle gu Bengin ge-macht. Die anderen 95 Brogent merben wie bisher brifettiert ober wogu fie fonft bienen. Und Brauntoble haben wir an fich genug, felbit, wenn fich die Treibstoffgewinnung noch gewaltig ausdehnen follte. dann gang einfach mehr Braunfoble gefordert. Es ist ja genug da, noch für min-bestens 400 Jahre. Es ist ferner ein Unsinn. wenn in solchen Zusammen-



Strafentampf an ber Mabriber Front

Die Rampfe um ein Dorf an der Madrider Gront baben ichwere Opfer gefordert, Canitatsmannschaften ber Rationaliften eilen herbei, um Die Bermundeten gu bergen,

hangen babon geredet wird, das nun bas Brifett teurer würde. Einmal besteht bier, zu gar fein Grund. Und zweitens fann men ja gerade bie Brennftofftoften für bie beri-



Rund 31/3 Millionen Zentner Briketts verlasses taglich die deutschen Brikettfabriken.

teften Schichten des Bolfes nicht beliebig ber teuern. Auch über die Breisbildung wacht die Macht des nationalsozialistischen Staates. ber mit folden Geriichtemachern noch immer febr gut fertig wurde.

Solche Leute find ber einzige wahr "Abfall", der im Brozeß der fast völliger Berwertung des Robstoffs Roble entsett Und solcher "Abfall" gebort nun wirklich au ben Millhaufen der Geschichte, aber so, ba eine "Berwertung des Unberwertbaren" ans geichloffen bleibt. S. Schüller.



Beidnung: Breffearchto Ras (Banbhoff).

Reifen aus Gifen?

In größter Daft Mit Heberlaft -

's geht gut, bis bu ben Schaben baft. Denn eines Tages fann's ber Reifen Sich gang und gar nicht mehr verfneifen -Dacht mitten in der Gegend ichlapp. Und bie wird bann ber Beutel fnabb. Colang' ber Reifen nicht aus Gifen, Mußt größte Corgfalt bu beweifen; Dann fahrft bu ficher, ichnell und gut. Co aber - geht bir hoch ber Dut!

Beitichriftenfchan

Rehmen Gie einmal ben "Aufbau" gur Hand!

Jur Hand!

Tas Daupiamt für Dandiverf und Dandel der MSDAB, und der DKB, elbt eine amiliche Hachelschrift "Der Aufbert Drank. In seinem gemen Marts-Deit dringt "De r Auf bau" ein Breiswichteiben "Erfahrungen mit Inden", Jeder Halbsensche "Erfahrungen mit Inden", Jeder Halbsensche der durch inditide Krieds und Geschäftigesben der geschählte und in dieser Hilbsensche dernagen ermacht dat, joll im Radwen eines Breisdelichreibens seine Ersebutste mitteilen. Er bal dag ist inwert unmweglich an machen. Die Zeitsfritt deins inwert unmweglich an machen. Die Zeitsfritt deins inwertigene Bildberichte ans den verschebenken Hilbserichte auf der Verlotzer Weste". Unm den Aubritzen Birtsfaaf und Verstager Weste". Unm den Aubritzen Birtsfaaf und Verstager weste". Unm den Aubritzen Birtsfaaf und Verstager mach von Anfragen, Erläuterungen und werweit Dinneite.
Auf alle in abiere Auslehe angesendenen Michen

Muf alle in obiger Spalte angegebenen Bucht und Zeitidriften nimmt die Buchhandlung 6. W. (Breffe-Bild-Bentrale, D.) | 3 aifer, Ragolb, Beftellungen entgegen,

Toni Zaggler Hans Kenft

Urheberrechtsichus burd Berlagsanftalt Mang Danden

21. Fortjehung.

(Radidrud verboten.)

"Den Toni tonnt ich gfammichiegen wie eine Ras." "Und ich tonnt mich am G'richt umeinanderzieh'n laffen wegen bir. Denn bag bu auf beinen Rollegen ichiegt, ba oran bentt niemanb."

"Die Schling' hat er auch mitg'nommen, ber Dredbua." Bas liegt benn an der Schling'! Dug ich mir halt ben Bod holen, der am Grollberg wechselt. Guch du ben Weindl auf und ichau, bag er wenigstens am Bormittag in ber

"Ich glaub, ber Weindl ift gestern auch ins Dorf." "Ra alfo, bann mar' ja bie Luft rein. Was willft benn mehr? Komm, alter Spezi."

Sie nehmen den Weg jum Gröllberg.

Unterbeffen geht Toni bem Dorf gu. Die Sterne find icon erlofden. Schwere Rebel fteigen aus ben Grunden und fliegen mit dem freifenden Bewolf am Simmel ineinander. Und Gedanten, jo grau wie der Rebel, wirbeln

burch Tonis Ropf. Er hat ploglich einen ichredlichen Berbacht gegen ben Buchler. So febr er fich auch dagegen wehrt, er tommt nicht los bavon. Seit jenem Auftritt in ber Butte bat ibn Toni immer beimlich beobachtet und babei festgeftellt, bag Budler alles andere eber ift als ein tuchtiger, pflichtgetreuer 3ager, Bei ichlechter Bitterung geht er überhaupt nicht aus der Sutte. Und dag er nun mitten in der Racht aufgestanden ift, um bem Bilberer aufzupaffen, ber in einem anderen Revier Schlingen legt, bas ericheint dem Toni hochft verbachtig. Satte ber Buchler nicht in feinem eigenen Revier genug ju tun? Birb nicht gerade bei ibm am meiften gewilbert?

"Ob ich bas alles bem Forfter melden foll?" 3m felben Augenblid verwirft Toni ben Gebanten

wieder und ift mutend auf fich felbft, bag er gegen einen Rollegen einen folden Berbacht begen fann. Der Beind ift icon lange Jahre mit bem Buchler beifammen und bat noch nie ein abfälliges Wort über ibn verlauten laffen. Toni nimmt fich vor, gunachft gu fcmeigen, Buchler aber noch um jo beffer gu beobachten.

Ein Meiner Traum ift verronnen. Toni geht burch bas Dorf, aber nicht wie er gemeint hat mit bem gespannten Gewehr hinter einem Wilbichuben, fondern allein.

So fehr er auch ipaht, am Brandlhof fann er außer einem Rnecht, der unter ber Stalltur fteht und nach bem Better Ausschau halt, niemand feben. Ueberall in ben Ställen brennt Licht und man bort bas Scheppern ber

Much die Bagglerin fint gerade beim Melten, als Toni beimtommt. Raum hort fie feinen Schritt auf bem Bflafter, ftellt fie ben Eimer beifeite und rennt ibm entgegen.

"Gott fei Danf, weil du nur da bift fest. Die gange Racht hab ich fein Mug gubracht vor Gorge.

"Aber Mutter, warum benn Gorge? Begen mir? Beb, mas foll mir benn paffieren?" "Rann aber doch fein, daß bu einmal mit einem Bil-

berer gufammentriffft." Zoni nidt. "Doffentlich recht balb. Aber beswegen mußt bu feine Gorge haben, Mutter. 3ch geh ichon ficher, Reinen Schritt ohne Dedung und bas Gewehr allweil ichugbereit

"Ja, ja, freilich, fei nur recht vorfichtig", fagt bie Bagglerin erleichtert und fest fich wieber jum Delten. "Geh

nur nuber berweil, ich tomm gleich nach." Alls Toni in die Stube tritt, ruft ber Baggler über bie Stiege herunter: "Bift du da, Toni?"

"Ja, ich bine Warum?" Reine Antwort mehr. Der gaggler legt fich wieder bin und holt ben verjäumten Schlaf nach. Auch er hat unruhig geschlafen in diefer Racht und mehr als einmal ift er auf-

gestanden und bat jum Genfter hinausgehorcht, ob er leinen Schuß fallen bort.

Toni ftredt fich auf bas Soja und ift, ale bie Mutter eintritt, icon in tiefem Schlaf.

Brei Stunden, dann wedt man ihn. Es ift Beit gum Sochamt. Die Mutter hat ihm ichon alles hergerichtet; ein frijches hemb, Schuhe, weiße Babenftrumpfe, die graue Boppe mit ben grunen Aufschlägen, den weitrandigen bul mit bem Ablerflaum als Schmud.

Bahrend bes Raffeetrintens fragt ber Baggler: "hat es mas gegeben beut nacht?"

Rein, es hatte nichts gegeben, leider nichts gegeben. Gine arme Rehgeiß in der Gollinge, die man im letten Mugenblid befreien tonnte. Weiter nichts, teine Spur, feine Unhaltspuntte, nichts.

Die Mutter jammert und ichimpft über die Gemeinheit der Menichen, die fo ein armes Tier mit ber Schlinge fangen. Der Bater ichmeigt, fteht por bem Spiegel und bindet die ichwarzseidene Binde um feinen Semotragen Dann fnöpft er die blaufamtene Wefte mit ben großen Silbertnöpfen ein und jagt:

"Benn du einmal fo einen Schlingenleger erwischt, mit bem brauchft fein Barbon haben, Bub."

"3ch hab mit teinem ein Bardon, ber unberechtigter meife ins Revier geht. Aber einer, ber mir bann mit bem Bewehr gegenüberfteht, den fann ich wenigftens als Begner achten. Da gehte Mug um Mug. Und meine Sand ift ficher."

Der Baggier burftet gerade feinen Dut aus. Dabei gib tern feine Dande jo fehr, daß ihm die Burfte entfallt. Da flopft es und ber Winninger tritt ein.

"Guten Morgen, Laggler, guten Morgen, Baggierin! Ah, ber junge herr is auch babeim. Und nobel wacht er fich gusammen. Grab groß und ftart wird er. Die Luft im Berg ichlagt ihm icheinbar an. Aber was ich fagen will, Baggler: Ich tomm wegen bem Bapierhold. Du arbeiteft boch jur Beit am Spiegierberg. Wiebiel Ster find benn bo oben? 3ch braucht ein paar Ladungen."

(Fortfegung folgt.)